

DIE GEWÄSSERLANDSCHAFT

DES MÜHLVIERTELS

Welche Habitatparameter bestimmen das Vorkommen

semiaquatischer Säugerarten

Dr. Johanna SIEBER

Franz BRATTER

D I E G E W Ä S S E R L A N D S C H A F T
D E S M Ü H L V I E R T E L S

**Welche Habitatparameter bestimmen das Vorkommen
semaquatischer Säugerarten ?**

durchgeführt
im Auftrag der Oberösterr.Landesregierung
1989/90

Dr. Johanna SIEBER
Franz BRATTER

Konrad Lorenz Institut für Vergl.Verhaltensforschung
der Österr.Akademie der Wissenschaften
1160 Wien, Savoyenstraße 1a

E I N L E I T U N G

Das MÜHLVIERTEL, ein Landstrich Oberösterreichs mit ca. 1.500 km² sich zwischen der bayrischen Grenze und dem niederösterreichischen Waldviertel, der Donau und dem Grenzland zur CSFR erstreckend, trägt nicht von ungefähr seinen Namen.

Reich entwässert durch Bäche und Flüßchen, deren Wasser von nahezu unzähligen Mühlen genutzt wurde und an wenigen Orten heute noch wird, ist es eines der "unterentwickelten" Gebiete Österreichs, was der Natur außerordentlich entgegenkommt. Luftbild- und besonders Satellitenaufnahmen (BECKEL & ZWITTKOVITS 1988) zeigen das Mühlviertel als kleinräumige Mosaiklandschaft, in der auf den seichtgründigen Kuppen des Granitplateaus vorwiegend Wald zu finden ist, in den feuchten moorigen Tälern Wiesen und auf trockenen Standorten Felder. Neben Dörfern gibt es viele Einzelgehöfte und sogenannte Einödblockfluren.

Wasserreichtum und Beurteilung des gegenwärtigen Zustandes von Uferzonen sowie Gewässern selbst waren Grund für die vorliegende Studie. Es sollten Parameter gefunden werden, die eine ökologische Bewertung von Gewässerabschnitten als Lebensraum vorwiegend semiaquatischer Säugetierarten zulassen. Die Ausweisung besonders schützens- und erhaltenswerten Gewässer, sowie Vorschläge für die Einrichtung von Schutzgebieten und Revitalisierungsbereichen sollte erarbeitet werden.

Zugleich ist die Studie Teil einer gesamtösterreichischen Kartierung von Fischottervorkommen, von denen es allerdings häufig voneinander isoliert - erfreulicherweise einige mehr gibt, als noch vor wenigen Jahren angenommen.

D A N K S A G U N G

Wir danken der oberösterreichischen Landesregierung, besonders aber Herrn Hofrat Rechberger, für das Interesse an dem Projektvorschlag sowie für dessen Finanzierung.

Dr. Hans Schratter stand uns mit zielführenden Sachgesprächen zur Seite.

Dr. S. Eisner half liebenswürdigerweise bei der Einarbeitung zu den Exkrementanalysen.

Mein Mitarbeiter Franz Bratter hat wie immer einen wesentlichen Teil der Freilandarbeit geleistet. Auch die Analyse der Otterexkremeante führte er durch - meinen Dank dafür.

Speziellen Dank meinem Vater, Ing. W. Veigl, der sich um die Gestaltung des umfangreichen Anhanges bemühte.

M A T E R I A L u n d M E T H O D E N

Die Feldarbeit zum vorliegenden Projekt führten wir während insgesamt 23 Tagen im November 1989 und April 1990 durch, stichprobenartig besuchte F.Bratter im September 1990 20 Plätze noch einmal, um Unsicherheiten abzuklären. Gebiete, die wir einerseits als "besonders schützenswert", andererseits für Revitalisierungsprojekte vorschlagen wollen, müssen noch einmal begangen werden.

Selbstverständlich konnten in der beschränkten Zeit nicht sämtliche Gewässer komplett abgegangen werden. Wir mußten zu einer, bei anderen Untersuchungen bewährten Stichprobenmethode greifen (MCDONALD & MASON 1988), bei der bestimmte hervorstechende Punkte (Brücken, Mündungen, Zusammenflüsse usw.) im Abstand von 5 km oder weniger angefahren und von dort aus rund 300 m in jeder Richtung beidufig abgegangen werden. Auf diese Art gewinnt man natürlich keine "zufallsverteilten" Daten für eine Statistik, aber einen relativ guten Gesamteindruck eines Gewässers und dessen Ufer. An und unter Brücken findet man am ehesten wettergeschützte Plätze, an denen sich Spuren und Exkreme über einen längeren Zeitraum erhalten.

So wurden insgesamt 160 Checkpunkte (Gewässer sowie Uferbeschaffenheit und nächste Umgebung) mit Hilfe von standardisierten Parametern erfaßt (siehe "Checklist"), zusätzlich wurden auffällige Besonderheiten subjektiv festgehalten.

Insgesamt abgeschritten wurden rund 130 km Uferlänge.

Auf diesen Grundlagen wurde der Versuch unternommen, Zusammenhänge des Vorkommens einer Tierart mit bestimmten Habitatparametern zu finden. Das Vorhandensein von Tierarten mit relativ differenzierten Ansprüchen läßt Rückschlüsse auf die Qualität von Landstrichen zu.

Bei der Kartierung berücksichtigte Arten sind :
Fischotter, Bisam, Biber, Nerz, Waschbär, Marder, Fuchs,
Dachs, (Wasserspitzmaus und Ostschermaus konnten nicht be-
rücksichtigt werden, da wir keine Fallen stellten).

F I S C H O T T E R (Lutra lutra)

Noch im vorigen Jahrhundert weit verbreitet, auch im gesamten Mühlviertel (KRAUS 1988).

Heute in Österreich nur in kleinen, stark aufgesplitterten Populationsresten, noch keine gesamtösterreichische Erhebung vorhanden.

Optimaler Lebensraum : fließende oder stehende, saubere und fischreiche Gewässer mit vielfältiger Uferstruktur, (PRAUSER 1985, REUTHER 1985), die gute Deckung bietet; ausgedehnte Reviere nötig.

Nahrung : sehr verschieden je nach örtlichem Angebot; meist vorwiegend Fische (RAUER-GROSS 1990), aber auch Amphibien, Krebse, Vögel, Insekten u.a.

Limitierende Faktoren : fehlende Uferstruktur- und vegetationsverschmutzte Gewässer (gefährliche Schadstoffakkumulation im Endverbraucher Otter oder Verschwinden der Beutetiere), Beunruhigung (bes. bei Jungenaufzucht), totale längerdauernde Gewässervereisung, stark schwankender Wasserspiegel (MCDONALD & MASON 1983).

B I S A M (Ondatra zibethicus)

größte heute lebende Wühlmausart

Verbreitung : bis 1905 ausschließlich in Nordamerika, dann Freisetzung einiger Tiere bei Prag; durch die große Vermehrungsrate kam es zu rascher erfolgreicher Ausbreitung (heute werden pro Jahr um 25 Millionen Felle "geerntet"!)

Seit 1914 gibt es Bisams in Österreich (SCHLESINGER 1937).

Optimaler Lebensraum : flache Gewässer mit ausgedehntem Vegetationsgürtel, stabiler Wasserstand, Wasserqualität ist

nur wegen eventueller Limitierung des Nahrungsangebotes wesentlich.

Nahrung : Vegetabilien im und am Wasser, können im Winter auf Muscheln ausweichen (*Unio, Anodonta*)

Limitierende Faktoren : nicht viele, da Bisams ökologisch äußerst anpassungsfähig sind; sie besiedeln praktisch jeden Gewässertyp; nur völlige Austrocknung oder häufige starke Hochwässer vertreiben die Tiere; zu wenig Ufervegetation oder kein Wasserpflanzenangebot, durchgehend harte Uferverbauung (die Siedlungsdichte ist umgekehrt proportional zum Grad des Gewässerausbaues) (DANELL 1978).

B I B E R (Castor fiber)

Vorkommen : noch vor 150 Jahren in allen Gewässern Österreichs zahlreich. Von den seit den 70er Jahren wieder eingebürgerten und sich gut vermehrenden Gruppen sind noch keine Tiere im Mühlviertel eingewandert.

Optimaler Lebensraum : langsam fließende oder stehende Gewässer mit relativ gleichmäßigem Wasserstand, dichter Weichholzsaum, reichliches Vorkommen von Wasserpflanzen, grabfähige Steilufer (Lehm) oder für Burgbau geeignete Flachwasserzonen.

Limitierende Faktoren für die Ausbreitung : stark schwankender Wasserstand ohne Regulierungsmöglichkeit, kein ausreichender Uferbewuchs, keine Wasserpflanzen.

N E R Z (Mustela vison) "Mink"

Entkommene Farmnerze sind nördlich der Donau noch nicht zahlreich, aber vermehren sich recht gut.

Konnte nicht nachgewiesen werden, ist aber wahrscheinlich vorhanden (mündl. Mitt.).

Optimaler Lebensraum : ähnlich wie Fischotter, saubere und fischreiche Gewässer oder genügend andere Beutetiere (Mäuse Amphibien, Krebse, seltener Vögel).

Limitierende Faktoren : hart verbaute Ufer, Nahrungsarmut, totales länger dauerndes Zufrieren der Gewässer.

W A S C H B Ä R (*Procyon lotor*)

Vorkommen : Nordamerika, erst Ende II. Weltkrieg in Europa eingebürgert, hat sich unter günstigen Lebensbedingungen gut vermehrt.

Optimaler Lebensraum : bevorzugt Feuchtgebiete, ist aber ausgesprochen anpassungsfähig.

Nahrung : Kleinvögel, Eier, Kleinsäuger, aber auch Vegetabilien ("Waschen" der Nahrung wurde nur im Gehege beobachtet !)

Limitierende Faktoren : praktisch keine; ist vorsichtig, aber durchaus in Menschennähe anzutreffen (Müll!).

M A R D E R (*Martes foina*), **F U C H S** (*Vulpes vulpes*) und **D A C H S** (*Meles meles*) wurden bei Auftreten kartiert, sind jedoch nur bedingt oder garnicht zu den echten Uferbewohnern zu zählen.

Carnivore H A U S T I E R E (Hauskatze, Hund) wurden ebenfalls kartiert, sind aber hier ohne Bedeutung.

S C H A L E N W I L D (Reh, Hirsch, Wildschwein) kommt natürlich im Untersuchungsgebiet vor, wurde jedoch nicht kartiert.

"CHECKLIST"

(Beispiel)

A	1 Punkt Nr. 3 2 Name <i>Kettenbach</i> 3 Quadrant (<i>Tröpfli in Aist</i>) 4 Bundesland	B	1 Bearbeiter <i>Si / Po</i> 2 Datum <i>30.10.84</i>
C	Habitattyp 1 Fließgewässer 2 Kanal 3 Teich 4 See	L	Vegetation Böschung & bis 5m 1 Gehölz 1 keines 2 lückig 3 geschlossen
D	Ufer 1 Felsen 2 Steine 3 Schotter 4 Sand 5 Schlamm 6 Erde	2 Dichte	1 Stangen 2 Stangen/buschig 3 buschig
E	Böschungswinkel 1 < 15° 2 bis 60° 3 60-90°	3 Wurzelraum (Ufer)	1 verdeckt 2 offenliegend
F	Uferverbauung 1 kanalisiert 2 verbaut 3 teilverbaut 4 natürlich	4 Art	1 Koniferen 2 Laub 3 gemischt
G	Fließgeschwindigkeit 1 stehend 2 langsam 3 rasch	5 Grasstratum	1 gering 2 teilweise 3 geschlossen 4 bis 25 cm 5 über 25 cm <i>krautig</i>
H	Breite 1 < 1m 2 1-3 m 3 > 3m	M	Umgebung angrenzend 1 Wald 1 Koniferen 2 Laub 3 gemischt
I	mittl. Tiefe 1 < 50 cm 2 50-100 cm 3 100-300 cm 4 > 300 cm	2 Sumpf 3 Wiese 1 gemäht 2 beweidet	4 Feuchtwiese 5 Feld 6 Siedlung 7 Garten 8 Weg 9 Straße
J	Sichttiefe 1 klar 2 mittel 3 trüb	N	menschl. Nutzung (Gew., Ufer) 1 keine 2 Boote 3 Angler / Jäger 4 Fußg./Radfahrer
K	Vegetation im Wasser 1 keine 2 mittel 3 viel	O	Verschmutzung 1 keine 2 häuslich 3 landwirtsch. 4 Industrie
		P	Fische 1 Salmoniden 2 Cypriniden

Q Störfaktoren

R Beschreibung des Checkpunktes

Betonbrücke,
grober Steinwurf

S begangene Strecke Wald bis direkt am Ufer

T Lösungen FO 1 ganz frisch

ca. 20 alte beißdurstig

U Spüren FO

V Sonstiges —

Erläuterungen zur "C H E C K L I S T"

A1 Punktnummer

die angefahrenen Checkpunkte wurden von 1-157 durchnumeriert.

A3 : über das gesamte erfaßte Gebiet wurde ein Koordinaten- netz (4x4 km) gelegt. Diese Quadrantengröße wurde gewählt, da der mittlere Abstand zwischen den Checkpunkten etwa 4 km beträgt, und dieses Netz einfach in ein größer dimensioniertes umgelegt werden kann.

C2 : als "Kanal" wurde ein künstlicher Wasserlauf mit strukturierten Ufern angenommen.

C3 & C4 : unterschieden in Größe, sowohl natürlich als auch künstlich angelegt.

D : Ufermaterial. Mehrfachangaben möglich.

E : Böschungswinkel geschätzt.

G : Fließgeschwindigkeit geschätzt.

H : Gewässerbreite geschätzt

I : mittl. Tiefe geschätzt

J : Sichttiefe geschätzt

L : Vegetation der Böschung. Mehrfachangaben möglich.

M : Umgebung angrenzend heißt bis etwa 50 m vom Ufer entfernt. Mehrfachangaben möglich.

N : Nutzung bezieht sich nur auf das Gewässer selbst bzw. die Uferböschung.

O : häufig nicht genau bestimmbar (siehe "Wasserqualität")

P : Jahreszeit der Untersuchung für "Sichtbarkeit" von Wassertieren ungünstig, daher wahrscheinlich große Dunkelziffer.

Q : wird in Punkten S und V näher erläutert.

ERGEBNISSE

Von 163 jeweils 4x4 km² großen Probeflächen wurden 98 besucht (Flächen ohne geeignetes Gewässer, solche in Städten und Dörfern bzw. welche, deren Anteil am österr. Staatsgebiet nur sehr klein ist, wurden ausgelassen), pro Fläche wurden 1-4 Checkpunkte gelegt (mehrere in kleinräumig strukturiertem Gelände (Karte 1).

Das Mühlviertel wurde von uns nicht bis an die niederösterreichische Ostgrenze bearbeitet, denn das Gebiet östlich der Feldaist wurde bereits im Rahmen einer Diplomarbeit gründlich begangen.

GEWÄSSERGÜTE

ist, wie bereits erwähnt, für einige Tierarten wesentlicher als für andere.

Laut Bundesanstalt für Wassergüte haben die größeren Gewässer des Mühlviertels ausgezeichnete Werte (Aufnahmezeitraum war allerdings 1974-78, es mag sich manches geändert haben) Zitat aus GEWÄSSERGÜTE DER FLIESSGEWÄSSER ÖSTERREICH, BM für Land- und Forstwirtschaft 1984/85 :

"Die Gewässer des Mühlviertels sind meist ziemlich sauber. Massierte Einleitungen auch gereinigter Ortsabwässer (Freistadt, Perg) vermögen aber streckenweise die Wassergüte der in der Regel wasserarmen Flüsse zu beeinträchtigen; stärker wirken sich naturgemäß ungereinigte Kommunal- und Gewerbeabwässer, wie z.B. von Gallneukirchen (Fleischerei), Schwertberg, Bad Leonfelden (Molkerei) und Rohrbach (Gebberei, Molkerei) aus."

Osterbach, Große, Kleine und Steinerne Mühl, Pesenbach Rodl, Große und Kleine Gusen, Feld- und Waldaist sowie Große und Kleine Naarn besitzen wenigstens in ihren Ober- und Mittelläufen Wasserqualität I-II, selten wird im Unterlauf nur II oder II-III erreicht.

Die chemische Wasserqualität konnte von uns nicht direkt

geprüft werden, leider ist aber bei Kleingewässern häufig die < Nutzung als Vorfluter für Hausabwässer nur allzu evident (optisch und olfaktorisch!), auch Verschmutzung aus der Landwirtschaft durch überreiche Gülleaufbringung auf die an Gewässer grenzenden Wiesen war häufig.

GEWÄSSER - und UFERSTRUKTUREN

Die Gewässer des Mühlviertels sind zum Großteil kleine Bäche, nur wenige kleine Flüsse entwässern von Norden nach Süden in die Donau. Die Uferstrukturen sind mannigfaltig, meist sanft oder überhaupt unreguliert; nur bei Brücken ist häufig eine kurze Strecke (um 30m) hart verbaut. Nur wenige Bäche sind, meist direkt im Ortsverband "kanalisiert" oder in Rohre gefaßt, ein schmaler Ufersaum aus Gehölzen ist meist vorhanden (siehe Anhang).

Ein hoher Prozentsatz der Gewässer ist klar, rasch fließend und von geringer Tiefe, weist z.T. guten (nicht immer natürlichen, sondern von Fischereiverbänden organisierten) Fischbesatz auf; an wenigen Stellen konnten wir Krebse beobachten (die Monate November und April sind allerdings nicht die besten, um sichtbare Fischbestände festzutellen, die "Dunkelziffer" dürfte hoch sein).

VORKOMMEN VON SEMIAQUATISCHEN SÄUGERN

Die Voraussetzungen für das Vorkommen semiaquatischer Säuger scheinen im Mühlviertel insgesamt recht gut zu sein. Trotzdem sind es nur 2 Arten (Fischotter und Bisam), die ausreichend Material für eine weitere Bearbeitung liefern.

Die "Ausbeute" an immerhin fast 160 Punkten und den zugehörigen Uferstrecken war nicht besonders groß : an nur 77 Plätzen waren Anwesenheitszeichen der anfangs genannten Arten vorhanden.

21 mal traten Fischotterspuren, -kot oder beides auf,

45 mal Bisam

11 mal Marder sp.

8 mal Fuchs

Waschbär war nur einmal, Haustiere sehr vereinzelt am Wasser nachzuweisen.

An einigen Stellen fanden wir Nachweise von bis zu 3 Arten am selben Checkpunkt.

FISCHOTTER

Die räumliche Verteilung kann den nachfolgenden Karten entnommen werden. Daraus und aus den im Anhang aufgelisteten Daten erkennt man deutlich, daß sich die Fischottervorkommen eher im Grenzraum zur CSFR bzw. in Richtung Waldviertel konzentrieren. Diese Landschaften sind eher dünn besiedelt und extensive Landwirtschaft (kleine Felder, keine Monokulturen, Weidewirtschaft mit Schafen und Rindern) herrscht vor. Hier wird das Land auch nicht bis unmittelbar ans Ufer bearbeitet oder beweidet, Ufersäume sind obligatorisch. Wie bereits E:KRAUS 1988 feststellt, ist der Fischotter in Oberösterreich nur mehr in Restpopulationen vorhanden. Nach unserer Erhebung scheint es sich um drei, eher nicht zusammenhängende Gebiete zu handeln (siehe Karte 2).

- A) 8 Fundorte von Otterzeichen befanden sich im Oberlaufgebiet der Großen, Kleinen und Steinernen Mühl und umfassen ein Gebiet von etwa 20 x 20 km.
- B) Die Maltsch und einige Nebenbäche wiesen 7 Fundpunkte auf, in einem 16 x 8 km großen Gebiet.
- C) Gusen, Feld-/Waldaist zwischen Neumarkt und Perg boten 4 "positive" Punkte. Die Waldaist ist ja als eines der guten Fischottervorkommen bekannt, wurde von uns jedoch nicht kontrolliert (siehe Einleitung).

aus E. KRAUS (1988): Der Fischotter im Mühlviertel. In : Das Mühlviertel. OÖ Landesausstellung 1988. Amt der OÖ Landesreg. (Hg.), Linz. 179-187.

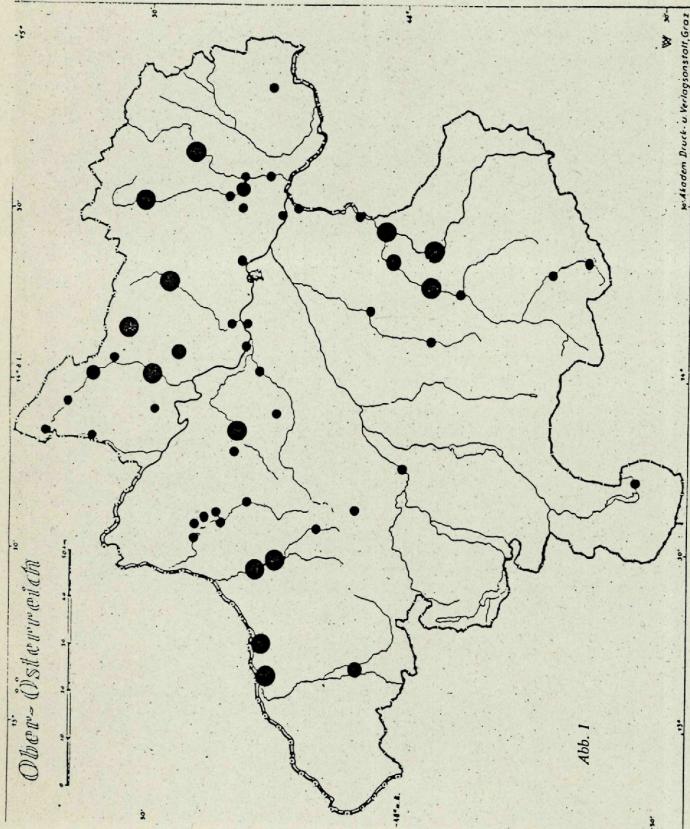


Abb. 1

Verbreitung des Fischotters in Oberösterreich im Zeitraum 1880 - 1912, dargestellt an Hand einer Auswertung von Mitteilungen aus dem Linzer Tagblatt (Zoologisches Archiv, OÖ. Landesmuseum, zusammengestellt von Dr. Kerschner). Die schwarzen Punkte erlauben in groben Zügen einen Rückschluß auf die Häufigkeit und Verteilung des Fischotters in Oberösterreich um die Jahrhundertwende (● < 5, ● 5-10, ● > 10 erwogene Tiere im genannten Zeitraum).

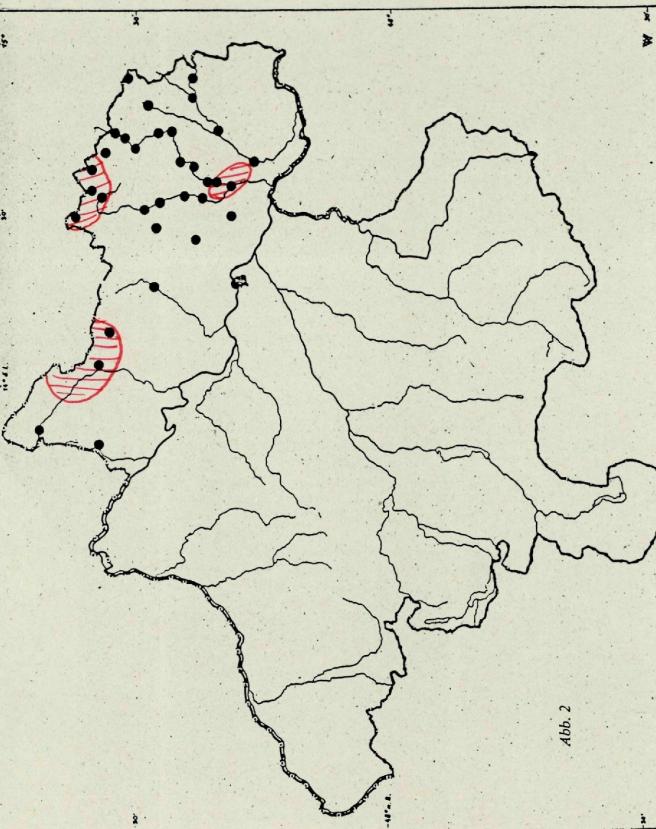


Abb. 2

Aktuelle Verbreitung des Fischotters in Oberösterreich nach eigenen Felderhebungen im letzten Jahrzehnt (1977 - 1987). Einzelne ergänzende Daten stammen von Dr. H. Manz, J. Plass und A. Schmaier, für deren Überlassung an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Schwarze Punkte (●) stellen einwandfrei verifizierte Fundpunkte von Jungesottern (mitunter nur Spuren im Sand/Schlamm des Oters dar, die zumeist an strukturell geeigneten Brücken gefunden wurden). Der Rückschluß auf eine besondere Häufigkeit des Otters im Unteren Mühlviertel ist nicht unmittelbar zulässig, da jenseits mehrere Fundpunkte von einem oder wenigen Einzeltieren stammen können. Wohl aber ist das Untere Mühlviertel, was das Ausmaß der bestehenden Gewässerstrecken betrifft, der sicherlich mit Abstand wichtigste Naturraum für den Fischotter in Oberösterreich.

© SCHWEPUNKTE d. VORBERICHTS 1990

M Ü H L V I E R T E L

FISCHOTTER Losungen

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITTL.	SICTH	VEGET.	FLIEB	UFERVER	BOSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW.	BAUNG	WINKEL
3	K E T T E N B A C H MÜNDUNG IN DIE AIST	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
4	K E T T E N B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	langsam	Erde	60°- 90°
5	K E T T E N B A C H	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	langsam	Steine Erde	<15°-60°-90°
13	K L E I N E G U S E N	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	mittel	langsam	Erde	< 15°
36	H Ä N G E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
38	F E L B E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
37	H Ä N G E R B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	langsam	Steine	bis 60°
39	F E L B E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	< 15°
40	M A R D E S B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine	< 15°
41	M A L T S C H	Fließgewässer	1-3 m	100-300 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°
42	E I S E N H U T E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°
79	T E I C H B E I S O N N E N W A L D	Teich	> 3 m	100-300 cm	klar	keine	stehend	Erde	< 15°
86	Z W E T T L B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine	60°- 90°
133	R O T B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Felsen Erde	bis 60°

M Ü H L V I E R T E L

FISCHOTTER Losungen Zusatz

Bearbeiter: Si/Br

KEZ	VEGETATION DER BÖSCHUNG (BIS 5m)	UMGEBUNG ANGRONDEND	MENSCHL. NUTZUNG
3	Gras geschlossen > 25 cm	Mischwald, Straße	andere
4	Gehölz luckig. Stangen/busch. Wurzeln. offen, Laub, Gras tlw. > 25 cm	Wiese beweidet, Feld	landwirtschaftlich
5	Gehölz geschl. Stangen/busch. Wurzeln. offen, Laub, Gras < 25 cm	Mischwald	
13	Gehölz luckig Stangen/busch. Wurzeln. verd. Laub, Gras gschl. < 25 cm	Laubwald, Wiesen gemäht.	landwirtschaftlich
36	Gehölz luckig Stangen/busch. Wurzeln. offen, Laub, Gras geschl. < 25 cm	Laubwald, Wiese beweidet	keine
38	Gehölz luckig Stangen/busch. Wurzeln. verd. Laub, Gras tlw. < 25 cm	Mischwald Wiese beweidet	keine
37	Gras geschlossen > 25 cm	Wiese gemäht Feld	keine
39	Gehölz luckig Stangen/busch. Wurzeln. offen, Laub, Gras tlw. > 25 cm	Mischwald Wiese gemäht	keine
40	Gras geschlossen < 25 cm	Wiese gemäht	landwirtschaftlich
41	Gehölz luckig/buschig, Wurzeln. verd. Laub, Gras tlw. < 25 cm	Wiese gemäht, Feuchtwiese, Feld	keine
42	Gehölz luckig Stangen, Wurzeln. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm	Wiese beweidet, Feld	keine
79	Gras geschlossen > 25 cm	Feuchtwiese	keine
86	Gehölz luckig Stangen/busch. Wurzeln. verd. Laub, Gras gering < 25 cm	anders	häusl. landwirtschaft
133	Gehölz luckig Stangen/busch. Wurzeln. verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm	Wiese gemäht Feuchtwiese	keine

M Ü H L V I E R T E L

FISCHOTTER Spuren

Bearbeiter: Si/Br

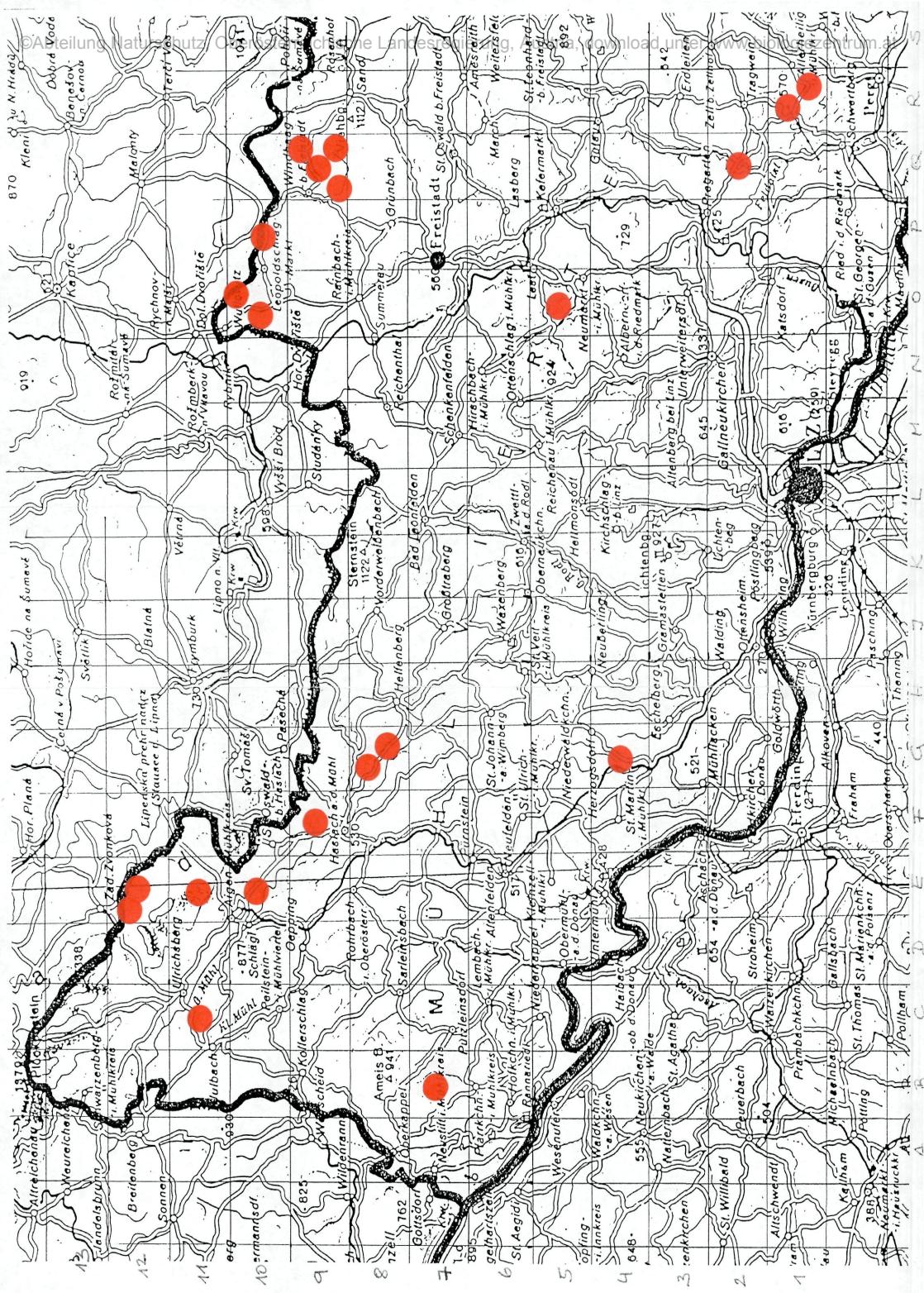
KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITTL.	SICT	VEGET.	FLIEB	UFERVER	BÖSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW.	BAUUNG	WINKEL
3 KETTENBACH	MÖNDUNG IN DIE AIST	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
36 HÄNGERBACH		Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
39 FELBERBACH		Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	< 15°
71 ROSSDOPPELBACH	STEINERNE MÜHL	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Erde	< 15°
72 STEINERNE MÜHL		Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	mittel	keine	langsam	Erde	< 15°
82 BÜGELBACH	SCHWEMMKANAL	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine	< 15°
83 BACH UND SCHWEMMKANAL		Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine	< 15°
130 PESENBACH - ZUFLUSS		Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	< 15°
150 WURZWOLLEBACH		Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
157 TEICHBACH		Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	< 15° bis 6

M Ü H L V I E R T E L

FISCHOTTER Spuren Zusatz

Bearbeiter: Si/Br

KEZ	VEGETATION DER BÖSCHUNG (BIS 5m)	UMGEBUNG ANGRENZEND	MENSCHL. NUTZUNG
3	Gras geschlossen > 25 cm	Mischwald, Straße	andere
36	Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzeln. offen, Laub, Gras geschl. < 25 cm	Laubwald, Wiese beweidet	keine
39	Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzeln. offen, Laub, Gras tlw. > 25 cm	Mischwald Wiese gemäht	keine
71	Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzeln. verd. Laub, Gras tlw. < 25 cm	Mischwald andere	landwirtschaftlich
72	Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzeln. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm	anders	häusl. landwirtschaf
82	Gehölz lückig Stangen, Wurzeln. offen, Koniferen, Gras gering < 25 cm	Koniferen	keine
83	Gehölz lückig Stangen, Wurzeln. offen, Koniferen, Gras tlw. < 25 cm	Koniferen	keine
130	Gehölz geschl. Stangen/busch. Wurzeln. verd. gemischt, Gras tlw. < 25 cm	Mischwald Wiese gemäht	keine
150	Gehölz geschl. Stangen/busch. Wurzeln. offen, gemischt, Gras tlw. < 25 cm	Koniferen Wiese gemäht	keine
157	Gehölz lückig buschig, Wurzeln. offen, Laub, Gras geschl. < 25 cm	anders	keine



Bei genauerer Betrachtung der Parameter an den kontrollierten Punkten erscheint folgendes auffällig :

- 1) Alle Fundorte von Otterzeichen liegen an den kleinen Bächen, ein einziger an einem Fluß (der Steinernen Mühl) allerdings am Oberlauf.
- 2) Signifikant häufig sind Fundpunkte an kleinen, klaren, rasch fließenden Gewässern, die bis 1m breit und häufig häufig unter 50 cm tief sind.
- 3) Daß die bevorzugte Uferstruktur gute Deckung bieten und angrenzend eher "natürliche" Wald/Wiesenumgebung vorherrscht, ist eher selbsterklärend.

(siehe Fundorte Fischotter Seite)

Über die A N Z A H L der im Mühlviertel lebenden Tiere läßt sich nur spekulieren. Wahrscheinlich dürfte sein, daß in den 3 genannten "Hauptgebieten" je eine kleine Gruppe, vielleicht aus je einem Männchen und 1-2 Weibchen bestehend ihr Revier hat. Anzunehmen ist aber, daß die kleinen österreichischen mit ausgedehnteren Otterbeständen jenseits der CSFR-Grenze zusammenhängen.

Die beiden isolierten Fundpunkte weisen bestenfalls auf je ein Einzeltier hin.

Also könnte der Mühlviertler Bestand im besten Fall etwa 10 Tiere umfassen (Bestandsschätzungen sind allerdings beim Otter immer etwas fragwürdig !)

M U H L V I E R T E L

SALMONIDEN

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITT.	SICTH	VEGET.	FLIEB	UFERVER	BOSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW.	BAUUNG	WINKEL
8	F E L D A I S T S E L K E R	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	mittel	rasch	Steine	bis 60°
9	F L A N I T Z	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Erde	< 15°
22	G R O S S E G U S E N	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Schotter Erd	< 15°, 60°
32	R A N I T Z	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	
35	F E L D A I S T	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°
38	F E L B E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
42	E I S E N H U T E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°
44	E D L B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
47	K E T T E N B A C H B E I S Ü S S M Ü H L	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Erde	< 15°
48	G R A S L B A C H B E I A L T M Ü H L	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	langsam	Erde	< 15°, 60°
49	S C H A U E R B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°
50	K L E I N E R O D L	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
51	H U M M E L M Ü H L B A C H	Fließgewässer	> 3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
52	S T E I N E R N E M Ü H L	Fließgewässer	> 3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Steine	< 15°
63	D O N A U K A N A L	Fließgewässer	> 3 m	50-100 cm	klar	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°
64	G R O S S E R O D L / S C H A R Z G R U B	Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	trüb	keine	langsam	Erde	bis 60°
69	B U M M E R M Ü H L B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Erde	bis 60°
70	S T E I N E R N E M Ü H L	Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	klar	keine	rasch	Erde	bis 60°
78	S O N N E N W A L D / R O T B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine	bis 60°
79	T E I C H B E I S O N N E N W A L D	Teich	> 3 m	100-300 cm	klar	keine	stehend	Erde	< 15°
82	B U G E L B A C H S C H E M M K A N A L	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine	< 15°
83	B A C H U N D S C H W E M M K A N A L	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine	< 15°
91	P E T E R N B A C H / M A U R E R B A C H	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	mittel	rasch	Erde	< 15°
95	K L E I N E M Ü H L / F I S C H T E I C H E R B R Ä U E R A U	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	bis 60°
96	P I N S T E R B A C H B E I M Z O L L H A U S	Fließgewässer	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	langsam	Steine Erde	< 15°
98	K L E I N E M Ü H L B E I D E R E G E R M Ü H L E	Fließg. Kana	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	bis 60°
103	W A S C H B A C H / O S T E R B A C H	Fließgewässer	> 3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°
104	P F E I L B A C H / O S T E R B A C H	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°
105	L I C H T E N B A C H (B E I D E R E G E R M Ü H L E)	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	< 15°
110	A U E R B A C H B E I M S Ä G E W E R K	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Felsen Erde	60°- 90°
116	W E H R B A C H E R B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
117	M A R S B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Felsen	60°- 90°
118	Z U F L U S S Z U M M A R S B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	langsam	Steine Erde	60°- 90°
119	D A G L E S B A C H B E I D E R M I T T E L M Ü H L E	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
129	P E S E N B A C H N A C H B A H N Ü B E R G A N G	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	60°- 90°
123	P E S E N B A C H B E I D E R S P I A L M Ü H L E	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°
130	P E S E N B A C H - Z U F L U S S	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	< 15°
131	S T E I N E R N E M Ü H L B E I M O R T S T E I N B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	langsam	Erde	bis 60°
132	P E S E N B A C H U R S P R U N G	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°
133	R O T B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Felsen Erde	bis 60°
138	S T E I N E R N E M Ü H L / S C H E I D E N B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
123	A M E S S C H L A G	Teich	> 3 m	100-300 cm	mittel	keine	stehend	Erde	< 15°
145	W A L D S C H L Ä G E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Felsen Erde	bis 60°
146	G R O S S E M Ü H L B E I H I N T E R A N G E R	Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	mittel	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
148	P F E I L B A C H B E I D E R P F E I L M Ü H L E	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
149	? B E I M I S T I L B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
151	B O C K B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
152	H A A R M Ü H L E R B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
156	D I E S E N B A C H B E I D E R D U T T E N M Ü H L E	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	60°- 90°

M Ü H L V I E R T E L

CYPRINIDEN

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITTL.	SICHT	VEGET.	FLIEB	UPERVER	BOSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW.	BAUNG	WINKEL
44	E D L B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine		Steine Erde	60°- 90°
63	D O N A U K A N A L	Fließgewässer	> 3 m	50-100 cm	klar	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°
92	F R Ä U E N B A C H	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°
97	K L E I N E M Ü H L B E I J U L B A C H	Fließgewässer	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	< 15°

Ergenbisse der KOTANALYSEN

An 13 Fundorten konnten Otterexkremeante gesammelt und einer vorerst groben Analyse unterzogen werden.

Diese ergab einen deutlichen Überhang von Salmoniden in der Nahrung. Das erscheint nicht weiter verwunderlich, da Salmoniden beim sichtbaren Fischbestand deutlich vorherrschten (siehe Anhang).

10 Proben enthielten Salmonidenreste

- | | |
|----------|-------------------------------|
| 5 Proben | Wirbeltierhaare oder -knochen |
| 6 Proben | Insektenreste |
| 1 Probe | Krebsreste |
| 1 Probe | Vogelfeder- und -knochenreste |
| 1 Probe | nur Äsche und Hecht. |

(Mehrfachnennungen je Probe möglich).

Selbstverständlich kann man bei so kleiner Probenzahl keine gültigen Aussagen über die Nahrungsgewohnheiten des Fischotters im Mühlviertel machen.

Beim nächsten Besuch des Gebietes sollen verstärkt Exkremeante gesammelt werden; jedoch nicht nur für Nahrungsanalysen, sondern zusätzlich um Schadstoffanalysen durchzuführen (wäre einfacher als Abfischungen).

BISAM

An 46, also praktisch jedem dritten der Checkpunkte, wurden wir mit Bisamspuren oder -losungen "fündig".

Die Verteilung erstreckte sich recht gleichmäßig über das gesamte Untersuchungsgebiet (siehe Karte 3) und zeigt wenig Signifikanz. Alle Gewässerbreiten und -tiefen liegen vor, mäßig trübe und langsamer fließende Bäche werden allerdings überproportional bevorzugt. Selbstverständlich kommen auch Bisams eher in "naturnaher" Umgebung (d.h. gut strukturier-

te Ufer, Wald/Wiesenumgebung) vor, hart verbaute Strecken werden gemieden. Wegen ihrer relativen Unempfindlichkeit gegen mäßige Wasserverschmutzung sind Bisams auch in den Mittel- und Unterläufen der Gewässer zu finden, deren Wasserqualität nicht mehr so gut ist.

Die Vorkommen von MARDER, ILTIS und FUCHS schienen recht willkürlich verteilt, der DACHS pflegte wohl teilweise der Winterruhe, wir fanden keine Hinweise.

Eine einzige WASCHBÄRspur wurde gefunden, was jedoch nicht unbedingt heißt, daß dieser hier noch besonders selten ist. Den Amerikanischen NERZ konnten wir (sollte er Spuren hinterlassen haben) sehr wahrscheinlich nicht vom ILTIS differenzieren.

M Ü H L V I E R T E L

BISAM Lösungen

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITT.	SICTH	VEGET.	FLIES	UFERVER	BOSCH
		TYP	BREITE	TIFFE	TIFFE	WASSER	GESCHW	BAUUNG	WINKEL
4 KETTENBACH	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	langsam	Erde	60°- 90°	
14 KLEINE GUSEN STEINMÜHLE	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Felsen Erde	60°- 90°	
22 GROSSE GUSEN	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Schotter Erd	< 15°, 60°	
29 PÖLLERSBACH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	mittel	mittel	rasch	Steine Erde	bis 60°	
35 FELDAIST	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°	
36 HÄNGERBACH	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	50°- 90°	
47 KETTENBACH BEI SUSSMÜHL	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Erde	< 15°	
53 STEINEENE MÜHL	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°	
56 AMESCHLAGER BACH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°	
57 RODLBACH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°	
67 KLEINE RÖDL / EIDENDORF	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°	
88 KRENBACH BEI WEICHBERG	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°	
89 GROSSE MÜHL/BRUCKHAUSLN	Fließgewässer	1-3 m	100-300 cm	mittel	keine	rasch	Erde	< 15°	
90 KLAFFERTEICHE U.ABFL.I.D.GR.MÜ	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°	
91 PETERNBACH / MAUREPPBACH	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	mittel	rasch	Erde	< 15°	
92 FRAUENBACH	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°	
93 FRAUENBACH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°	
95 KLEINE MÜHL , FISCHTEICHE(BRÄUERAU)	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	bis 60°	
96 FINSTERBACH BEIM ZOLLHAUS	Fließgewässer	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	langsam	Steine Erde	< 15°	
97 KLEINE MÜHL BEI JULBACH	Fließgewässer	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	< 15°	
98 KLEINE MÜHL BEI DER EGEMÜHLE	Fließgew. Kana	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	bis 60°	
99 KLEINE MÜHL BEI PEILSTEIN	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°	
103 WASCHBACH / OSTERBACH	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°	
105 LICHTENBACH (BEI DEN TEICHANLAGEN)	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	< 15°	
106 LEITENBACH (BEI MEISELS MÜHLE)	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°	
107 KLEINE MÜHL	Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	klar	keine	rasch	Steine	bis 60°	
108 FISCHBACH BEI DER FISCHMÜHLE	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	bis 60°	
109 KLEINE MÜHL BEI DER SIXLMÜHLE	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°	
120 HAARMÜHLER BACH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine	bis 60°	
122 PESENBACH BEI DER SPITALMÜHLE	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°	
132 PESENBACH URSPRUNG	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°	
135 WUBERBANDTBACH BEI BAUREITH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	langsam	Erde	bis 60°	
140 GAISSBACH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Felsen Erde	bis 60°	
141 GRENZBACH / ZUFLOSS	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	bis 60°	
143 STEINBACH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	< 15°	
144 WAGNERBACH BEI STUMPEN	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	60°- 90°	
146 GROSSE MÜHL BEI HINTERANGER	Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	mittel	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°	
148 PFEILBACH BEI DER PFRILMÜHLE	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°	

M U H L V I E R T E L

BISAM Lösungen Zusatz

Bearbeiter: Si/Br

KEZ	VEGETATION DER BÖSCHUNG (BIS 5m)	UMGEBUNG ANGRENZEND	MENSCHL. NUTZUNG
4	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras tlw.> 25 cm	Wiese beweidet, Feld	landwirtschaftlich
14	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras tlw.< 25 cm	Laubwald, Wiese gemäht	häuslich
22	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	Wiese gemäht	häuslich,landwirts.
29	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm	Wiese beweidet	keine
35	Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.> 25 cm	Wiese beweidet	keine
36	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.< 25 cm	Laubwald, Wiese beweidet	keine
47	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras gering< 25 cm	Wiese gemäht	keine
53	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm	Wiese gemäht	keine
56	Gras < 25 cm	Wiese beweidet	keine
57	Gras geschlossen < 25 cm	Wiese gemäht	keine
67	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras tlw.< 25 cm	Koniferen Wiese gemäht Siedlung	häuslich
88	Gras teilweise < 25 cm	anders	keine
89	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	Feuchtwiese Siedlung	häuslich
90	Gras geschlossen > 25 cm	Feuchtwiese	häuslich
91	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.> 25 cm	Feuchtwiese	häuslich landwirtsc
92	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm	Feuchtwiese	häuslich landwirtsc
93	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm	anders	häuslich landwirtsc
95	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras geschl.> 25 cm	Mischwald anders	keine
96	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.> 25 cm	Feuchtwiese	landwirtschaftlich
97	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras tlw.> 25 cm	anders	häuslich landwirtsc
98	Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras gering < 25 cm	Wiese	keine
99	Gras teilweise < 25 cm	anders	keine
103	Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras geschl.< 25 cm	Koniferen Feuchtwiese	keine
105	Gehölz lückig buschig,Laub,Gras gering < 25 cm	Feuchtwiese Straße	keine
106	Gehölz geschl.Stangen/Wurzelr.verd.gemischt,Gras gering < 25 cm	Mischwald Feuchtwiese Straße	keine
107	Gehölz geschl.Stangen/Wurzelr.verd.Koniferen,Gras gering < 25 cm	Koniferen Straße	keine
108	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	anders Siedlung	häuslich landwirtsc
109	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	anders Wiese	keine
120	Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm	anders Siedlung	häuslich landwirtsc
122	Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.> 25 cm	Wiese gemäht Feld	häuslich
132	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen.gemischt,Gras tlw.> 25 cm	Koniferen Feuchtwiesen	keine
136	Gehölz lückig buschig,Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	Wiese gemäht	häuslich landwirtsc
140	Gehölz geschl.Stangen/Wurzelr.verd.Koniferen,Gras geschl.< 25 cm	Koniferen Straße	keine
141	Gras geschlossen < 25 cm	Wiese beweidet	häuslich
143	Gras geschlossen < 25 cm	Wiese gemäht	häuslich
144	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras tlw.> 25 cm	Wiese gemäht	keine
146	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.> 25 cm	Wiese gemäht Feuchtwiese	keine
148	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.< 25 cm	Wiese gemäht	häuslich

M Ü H L V I E R T E L

BISAM Spuren

Bearbeiter: Si/Br

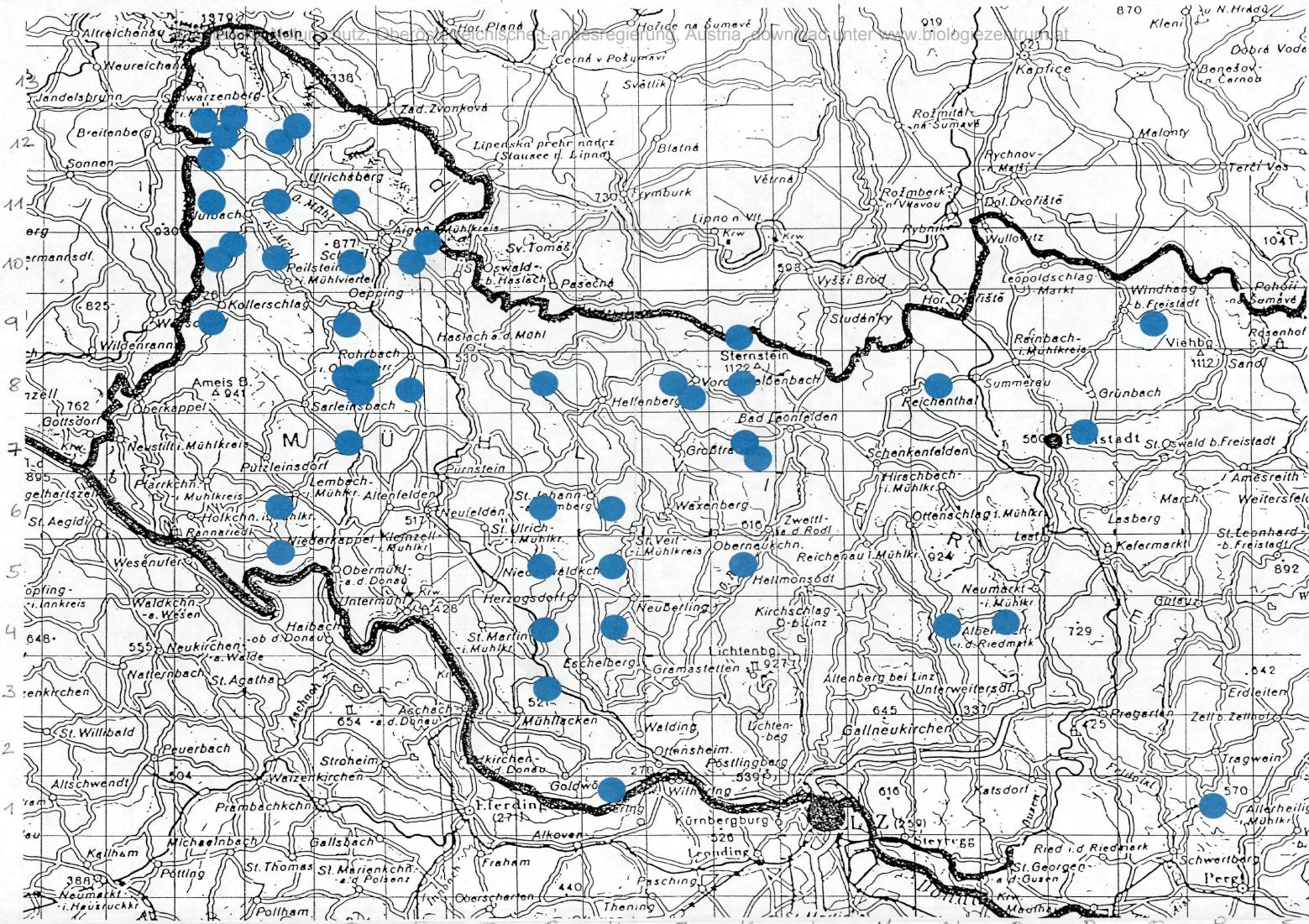
KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITT.	SICHT	VEGET.	FLIEB	UFERVER	BÖSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW	BAUUNG	WINKEL
47	K E T T E N B A C H B E I S Ü S S M Ü H L	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Erde	< 15°
62	D O N A U B E G L E I T W A S S E R	Fließgewässer	> 3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	bis 60°
63	D O N A U K A N A L	Fließgewässer	> 3 m	50-100 cm	klar	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°
66	K L E I N E R O D L / L E I H M Ü H L E	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine	bis 60°
71	R O S S D O P P E L B A C H S T E I N E R N E M Ü H L	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Erde	< 15°
88	K R E N B A C H B E I W E I C H S B E R G	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
90	K L A F F E R T E I C H E U A B P L I D C R M Ü	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°
91	P E T E R N B A C H / M A U R E R B A C H	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	mittel	rasch	Erde	< 15°
92	F R A U E N B A C H	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°
93	F R A U E N B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°
95	K L E I N E M Ü H L , F I S C H T E I C H E (B R Ä U E R A U)	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	bis 60°
96	F I N S T E R B A C H B E I M Z O L L H A U S	Fließgewässer	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	langsam	Steine Erde	< 15°
97	K L E I N E M Ü H L B E I J U L B A C H	Fließgewässer	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	< 15°
99	K L E I N E M Ü H L B E I P E I L S T E I N	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°
102	K O L L E R S C H L A G E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
103	W Ä S C H B A C H / O S T E R B A C H	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	60°- 90°
106	L E I T E N B A C H (B E I M E I S E L S M Ü H L E)	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
109	K L E I N E M Ü H L B E I D E R S I X L M Ü H L E	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°
119	D A G L E S B A C H B E I D E R M I T T E L M Ü H L E	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
129	P E S E N B A C H N A C H B A H N Ü B E R G A N G	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	60°- 90°
122	P E S E N B A C H B E I D E R S P I T A L M Ü H L E	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°
131	S T E I N B A C H B E I M O R T S T E I N B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	langsam	Erde	bis 60°

M Ü H L V I E R T E L

BISAM Spuren Zusatz

Bearbeiter: Si/Br

KEZ	VEGETATION DER BOSCHUNG (BIS 5m)	UMGEBUNG ANGRENZEND	MENSCHL. NUTZUNG
47	Geholz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras gering< 25 cm	Wiese gemäht	keine
62	Geholz lückig Stangen,Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm	Laubwald Feld	keine
63	Geholz lückig Stangen,Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm	Laubwald Wiese gemäht Weg	häuslich
66	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm	andere Siedlung Garten	häuslich
71	Geholz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm	Mischwald andere	landwirtschaftlich
88	Gras teilweise < 25 cm	anders	keine
90	Gras geschlossen > 25 cm	Feuchtwiese	häuslich
91	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.> 25 cm	Feuchtwiese	häuslich landwirtsc
92	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm	Feuchtwiese	häuslich landwirtsc
93	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm	anders	häuslich landwirtsc
95	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras geschl.> 25 cm	Mischwald anders	keine
96	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.> 25 cm	Feuchtwiese	landwirtschaftlich
97	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras tlw.> 25 cm	anders	häuslich landwirtsc
99	Gras teilweise < 25 cm	anders	keine
102	Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.verd.Koniferen,Gras tlw.< 25 cm	Koniferen anders	keine
103	Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras geschl.< 25 cm	Koniferen Feuchtwiese	keine
106	Gehölz geschl.Stangen,Wurzelr.verd.gemischt,Gras gering < 25 cm	Mischwald Feuchtwiese Straße	keine
109	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	anders Wiese	keine
119	Geholz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	Mischwald anders Siedlung	häuslich landwirtsc
129	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras tlw.> 25 cm	anders	häuslich
122	Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.> 25 cm	Wiese gemäht Feld	häuslich
131	Geholz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	Koniferen Feuchtwiese Straße	keine



M Ü H L V I E R T E L

MARDER Losungen

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITT'L.	SICHT	VEGET.	FLIEB	UFERVER	BOSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW.	BAUUNG	WINKEL
1	AIST OBERSEBERN	Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	trüb	keine	langsam	Steine	bis 60°
18	GUSEN ETSENDORF	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
24	?	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	< 15° 60°
38	FELBERBACH	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
56	AMESSCHLÄGER BACH	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Steine Erde	60°- 90°
62	DONAU BEGLEITWASSER	Fließgewässer	> 3 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	bis 60°

M Ü H L V I E R T E L

MARDER Losungen Zusatz

Bearbeiter: Si/Br

KEZ	VEGETATION DER BOSCHUNG (BIS 5m)	UMGEBUNG ANGRENZEND	MENSCHL. NUTZUNG
1	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub.Gras tlw.> 25 cm	Feld,Siedlung	keine
18	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub.Gras tlw.< 25 cm	Feld	landwirtschaftlich
24	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub.Gras geschl.> 25 cm		keine
38	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub.Gras tlw.< 25 cm	Mischwald Wiese beweidet	keine
56	Gras < 25 cm	Wiese beweidet	keine
62	Gehölz lückig Stangen,Wurzeln.verd.Laub.Gras geschl.> 25 cm	Laubwald Feld	keine

M Ü H L V I E R T E L

MARDER Spuren

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITTL.	SICHT	VEGET.	FLIEB	UFERVER	BOSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW	BAUUNG	WINKEL
91	PETERNBACH / MAURERBACH	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	mittel	rasch	Erde	< 15°
92	FRAUENBACH	Fließgewässer	< 1 m	50-100 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°
98	KLEINE MÜHL BEI DER EGERMÜHLE	Fließgew.Kana	1-3 m	100-300 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	bis 60°
106	LEITENBACH (BEI MEISELS MÜHLE)	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	rasch	Steine Erde	bis 60°
109	KLEINE MÜHL BEI DER SIXLMÜHLE	Fließgewässer	1-3 m	50-100 cm	mittel	keine	langsam	Steine Erde	bis 60°

M Ü H L V I E R T E L

MARDER Spuren Zusatz

Bearbeiter: Si/Br

KEZ	VEGETATION DER BÖSCHUNG (BIS 5m)	UMGEBUNG ANGEHENZEND	MENSCHL. NUTZUNG
91	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.offen,Laub,Gras geschl.) > 25 cm	Feuchtwiese	häuslich landwirtsc
92	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub,Gras geschl.) > 25 cm	Feuchtwiese	häuslich landwirtsc
98	Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzeln.offen,Laub,Gras gering < 25 cm	Wiese	keine
106	Gehölz geschl.Stangen,Wurzeln.verd.gemischt,Gras gering < 25 cm	Mischwald Feuchtwiese Straße	keine
109	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	anders Wiese	keine

M Ü H L V I E R T E L

FUCHS Lösungen

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITT.	SICHT	VEGET.	FLIEB	UFERVER	BOSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW.	BAUNG	WINKEL
1	AI S T O B E R S E B E R N	Fließgewässer	≥ 3 m	100-300 cm	trüb	keine	langsam	Steine	bis 60°
35	F E L D A I S T	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	keine	rasch	Erde	< 15°
95	K L E I N E M Ü H L , FISCHTEICHE(BRÄUERAU)	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Steine Erde	bis 60°
133	R O T B A C H	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	rasch	Felsen Erde	bis 60°

M Ü H L V I E R T E L

FUCHS Lösungen Zusatz

Bearbeiter: Si/Br

KEZ	VEGETATION DER BOSCHUNG (BIS 5m)	UMGEBUNG ANGRENZEND	MENSCHL.NUTZUNG
1	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub,Gras tlw.) 25 cm	Feld,Siedlung	keine
35	Gehölz geschl.Stangen/buschg.Wurzeln.offen,Laub,Gras geschl.) > 25 cm	Wiese beweidet	keine
95	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.gemischt,Gras geschl.) > 25 cm	Mischwald anders	keine
133	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub,Gras tlw.) 25 cm	Wiese gemäht Feuchtwiese	keine

M Ü H L V I E R T E L

FUCHS Spuren

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.	GEWÄSSER	HABITAT	GEW.	MITT.	SICHT	VEGET.	FLIEB	UFERVER	BOSCH
		TYP	BREITE	TIEFE	TIEFE	WASSER	GESCHW.	BAUNG	WINKEL
13	K L E I N E G U S E N	Fließgewässer	1-3 m	< 50 cm	klar	mittel	langsam	Erde	< 15°
48	G R A S L B A C H B E I A L T M Ü H L	Fließgewässer	< 1 m	< 50 cm	klar	mittel	langsam	Erde	< 15° 60°
64	G R O S S E R O D L / S C H W A R Z G R U B	Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	trüb	keine	langsam	Erde	bis 60°
72	S T E I N E R N E M Ü H L	Fließgewässer	> 3 m	100-300 cm	mittel	keine	langsam	Erde	< 15°

M Ü H L V I E R T E L

FUCHS Spuren Zusatz

Bearbeiter: Si/Br

KEZ	VEGETATION DER BOSCHUNG (BIS 5m)	UMGEBUNG ANGRENZEND	MENSCHL.NUTZUNG
13	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub,Gras gschl.<25 cm	Laubwald, Wiesen gemäht.	landwirtschaftlich
48	Gehölz lückig Stangen,Wurzeln.verd.Laub,Gras tlw.) > 25 cm	Wiese gemäht	häuslich
64	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.offen,Laub,Gras tlw.< 25 cm	Siedlung Garten	häuslich
72	Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzeln.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm	anders	häusl.landwirtschaftl

PROBLEME und DISKUSSION

- 1) Auffällig ist, daß im gesamten Mühlviertel viel zu häufig drainagiert wird. Obwohl gerade in Oberösterreich gute Landesgesetze zur Erhaltung der Feuchtgebiete existieren, werden diese offensichtlich "erfolgreich" umgangen, meist indem kleinflächig nach und nach trockengelegt wird und dafür keine Genehmigung eingeholt werden muß. Selbst in Hochmoorgebieten, wie etwa beim Sonnenwald wurden noch im April 1990 Entwässerungsgräben neu gezogen und unsinnigerweise Fichtenmonokulturen angepflanzt ! Diese unnötigen Landschaftszerstörungen müssen unterbleiben und wo immer möglich müßten solche Flächen revitalisiert werden.
- 2) Die Weidewirtschaft wird an vielen Orten zugunsten von Stallwirtschaft aufgegeben. Dadurch tritt ein vermehrtes Grüleproblem auf, das zu starker Überdüngung und Stickstoffeintrag in den Wasserhaushalt mit all seinen negativen Folgen führt.
- 3) Die Öffnung der CSFR-Grenze wird verstärkt eBeunruhigung, vielleicht auch Straßenbau, Fremdenverkehr und Industrieansiedlungen in einem bis jetzt wirtschaftlich nur wenig genutztem Gebiet bringen. Strenge Umweltverträglichkeitsprüfungen müssen vor jeder geplanten Erschließung Pflicht sein.

Auch in dieser Untersuchung zeigte sich, daß der Fischotter ein sehr guter Indikator für relativ ungestörte Naturräume ist.

Für die drei Schwerpunkt vorkommen wären demnach einige Forderungen zu stellen:

Vorrangig ist die Sicherung der noch vorhandenen natürlichen Gewässerstrecken.

Erhalten bzw. Neugestalten von Ufersäumen (mind. 10m breit wenn möglich tw. beidufig) mit standortentsprechenden Gehölzen. Längere begradigte Uferstrecken müssen durch Einbringen von Strukturelementen bewohnbar gemacht werden. Die Erhaltung von Feuchtgebieten ist wichtig, ebenso unbedingte Verhinderung von Neudrainagen !

Eventuell Rückführung von ausgewählten trockengelegten Gebieten in naturnahe Feuchträume.

Extensivierung oder Erhaltung der extensiven Land- und Forstwirtschaft gemeinsam mit einer Förderung traditioneller Wirtschaftsformen und bodenständiger Haustierrassen.

Prüfung und wenn nötig Verhinderung von Wirtschaftsprojekten, die mit der Erhaltung dieser Naturlandschaften unvereinbar scheinen.

PROJEKT VORSCHLAG

Als besonders berücksichtigenswert erscheint uns die Grenzlandschaft von Ulrichsberg über Schlägl-Aigen, Haslach bis über Helfenberg, kleinräumiger das Wald- und Moorgebiet, in dem die Wasserscheide zwischen den in die Donau bzw. in die Moldau entwässernden Bächen verläuft.

Bereits die alten Flurnamen (Moosau, Torfau, Hagerau, Bayrische Au) weisen darauf hin, daß hier ehemals mooriges Feuchtland existierte, die Bergkuppen waren sicher auch früher bewaldet (Sonnenwald, Hagerer Hölzer u.a.)

Hier entdeckten wir ein mit 8 Fundorten belegtes Fischottervorkommen, das im Untersuchungszeitraum noch nicht gefährdet schien. Nach der Grenzöffnung zur CSFR wäre es jedoch nicht verfehlt, etwaige Veränderungen im Auge zu behalten.

So liefen etwa 1990 zwar kleinräumige, jedoch gravierende Drainagemaßnahmen bei Sonnenwald (Quadrant e 12) an, die

einen Großteil der moorigen Wiesen zum Rotbach (Otterbach !) hin zerstören (z.T. waren bereits Fichten aufgeforstet. Die wenigen Hektar Fichtenwald sind bestimmt kein wesentlicher Gewinnfaktor, für den man einen wertvollen Naturraum opfern muß ! Eine Nutzung als Schafweide wäre gut möglich.

Ansätze zu einem "sanften" Tourismus gibt es bereits (Langlaufloipen, Weitwanderweg, Jugendherberge). Dabei sollte es bleiben.

Ein besonderes Phänomen dieser Gegend ist der "Schwemmkanal" (wird auch vom Fischotter benutzt!), das ist ein künstlicher Wasserweg, der das Flößen von Holz über viele Kilometer zu den in Richtung Donau fließenden Bächen ermöglichte. Der Kanal ist noch in gutem Zustand, eine vorsichtige Revitalisierung durchaus möglich. Mehrere Forststraßen, als Wanderpfade bestens geeignet, durchziehen den Wald.

Mit gutem Willen des Grundbesitzers (vorwiegend das Stift Schlägl/Aigen) könnte hier relativ einfach ein naturnahes, teilweise vom Menschen extensiv genutztes Gebiet erhalten werden.

L I T T E R A T U R

- BECKEL,L. & F.ZWITTKOVITS (1988) : Österreich. Satelliten Bildatlas. Druckhaus Nonntal Bücherdienst. Salzburg.
- DANELL, K. (1978) : Use by muskrats of an area in Sweden containing highly differentiated habitats. *J.Wildl.Man.* 42(4): 908-913.
- KRAUS, E. (1985) : Der Fischotter in Niederösterreich. Kamptal-Studien 5. F.B.Polleros.
- KRAUS, E. (1988) : Der Fischotter im Mühlviertel. In:Das Mühlviertel. ÖÖ Landesausstellung 1988. Amt der ÖÖ Landesregierung. Linz.
- MCDONALD,S.M. & C.MASON (1983) : Some factors influencing the distribution of otters. *Mamm.Rev.*13:1-10.
- MCDONALD,S.M. & C.MASON (1986) : Otters:Ecology and conservation. Cambridge Univ.Press. Cambridge.
- PRAUSER,N. (1985) : Vorkommen von Fischottern und ihre Abhängigkeit von der Struktur verschiedener Habitat-Zonen der Wümme-Niederung/Niedersachsen. *Zeitschr.f.Angew.Zool.* 72(1/2):83-91.
- RAUER-GROSS,B. (1990) : Zur Bedeutung von Fischen im Beutespektrum des Fischotters im Waldviertel. *Otter Workshop Litschau.*
- REICHHOLF,J. (1975) : Zur Nahrungsökologie der Bisamratte am Unteren Inn. *Faun.Ökol.Mitt.*5:1-9.
- REUTHER,C. (1985) : Die Bedeutung der Uferstruktur für den Fischotter und daraus resultierende Anforderungen an die Gewässerpfllege. *Z.Angew.Zool.*72(1/2):93-128.
- SCHLESINGER,G. (1937) : Vorkommen und Rückgang mehrerer Säugetierarten in Österreich. *Bl.f.Naturk.und Naturschutz* 24:95-106.
- SCHRÖPFER ,R.& C.ENGSTFELD (1986) : Fischotterrequisiten-kartierung in Niedersachsen. *Hannover.Niedersächs.Landesverwaltungsamt.Fachbehörde Naturschutz.*

MÜHLVIERTEL

Gewässerkartierung

Bearbeiter: Si/Br

KENNZahl	QUADRANT	GEWÄSSER
1	H 2	A I S T OBERSEBERN
2	Q 1	A I S T OBERJOSEFSTAL
3	Q 2	K E T T E N B A C H MÜNDUNG IN DIE AIST
4	R 1	K E T T E N B A C H
5	R 1	K E T T E N B A C H
6	Q 2	F E L D A I S T MÜNDUNG WALDAIST HOHENBERGBRÜCKE
7	P 3	F E L D A I S T WINTERMÜHLE
8	P 4	F E L D A I S T SELKER
9	H 7	F L A N I T Z
10	P 5	F E I S T R I T Z
11	P 6	Keine Angaben
12	P 5	G A L G E N B A C H / LEST
13	O 5	K L E I N E G U S E N
14	O 4	K L E I N E G U S E N STEINMÜHLE
15	O 3	G U S E N
16	O 1	G U S E N MÜNDUNG IN DIE DONAU
17	O 1	G U S E N BRUCKMÜHLE
18	O 1	G U S E N E TSDORF
19	O 2	G U S E N BREITENBRUCK
20	N 3	S T E I N B A C H
21	M 4	S T E I N B A C H
22	N 4	G R O S S E G U S E N
23	M 5	G U S E N
24	L 5	?
25	L 4	H A S E L B A C H
26	L 3	H A S E L B A C H
27	L 6	G R O S S E R O D L
28	L 6	S T E I N B A C H
29	K 5	P Ö L L E R S B A C H

MÜHLVIERTEL

Gewässerkartierung

Bearbeiter: Si/Br

KENNZahl	QUADRANT	GEWÄSSER
30	K 5	GROSSE RODL
31	J 4	GROSSE RODL
32	J 3	RANITZ
33	H 3	GROSSE RODL BEI ROTTENEGG
34	P 8	ZELETAUERBACH, GRÜNBACH, PREMBACH
35	P 8	FELDAIST
36	Q 9	HÄNGERBACH
37	Q 9	HÄNGERBACH
38	Q 9	FELBERBACH
39	Q 9	FELBERBACH
40	P 10	MARDES BACH
41	O 10	MALTSCH
42	O 10	EISENHUTER BACH
43	O 10	EISENHUTER BACH
44	O 9	EDLBACH
45	N 8	FROSCHERBACH
46	N 8	KETTENBACH
47	N 8	KETTENBACH BEI SÜSMÜHL
48	M 8	GRASLBACH BEI ALTMÜHL
49	K 6	SCHAUERBACH
50	J 6	KLEINE RODL
51	G 7	HUMMELMÜHLBACH
52	H 8	STEINERNE MÜHL
53	J 8	STEINERNE MÜHL
54	J 9	STEINERNE MÜHL/FREIBACH
55	J 8	SIEBACH
56	K 7	AMESSCHLÄGER BACH
57	L 8	RODLBACH
58	L 8	RODLBACH

MÜHLVIERTEL

Gewässerkartierung

Bearbeiter: Si/Br

KENNZahl	QUADRANT	GEWÄSSER
59	L 7	GROSSE RODL
60	L 7	STEINBACH
61	H 2	GROSSE RODL
62	H 1	DONAUBEGLEITWASSER
63	G 3	DONAUKANAL
64	H 2	GROSSE RODL / SCHWARZGRUB
65	G 3	ESCHLBACH
66	H 4	KLEINE RODL / LEIHMÜHLE
67	H 5	KLEINE RODL / EIDENDORF
68	H 5	KLEINE RODL NACH KAMELMÜHLE
69	H 7	BUMMERMÜHLBACH
70	G 8	STEINERNE MÜHL
71	G 8	ROSSDOPPELBACH STEINERNE MÜHL
72	G 8	STEINERNE MÜHL
73	F 8	FLECHBACH / UNTERRIEDL
74	C 12	KLAFFERBACH
75	D 13	STEINHÖRLBACH BEI PFAFFENSCHLAG
76	D 12	STEINHÖRLBACH
77	C 13	KLAFFERBACH STINGLBACH
78	E 12	SONNENWALD / ROTBACH
79	E 12	TEICH BEI SONNENWALD
80	E 11	GALGENBACH / AIGEN
81	F 11	SCHWARZE RUNSE
82	E 11	BÜGELBACH SCHWEMMKANAL
83	E 10	BACH UND SCHWEMMKANAL
84	E 10	WURMBRANDBACH
85	F 10	SATTLINGER BACH
86	F 9	ZWETTLBACH
87	F 9	GROSSE MÜHL BEI DER FURTMÜHLE

MÜHLVIERTEL

Gewässerkartierung

Bearbeiter: Si/Br

KENNZAHL	QUADRANT	GEWÄSSER
88	E 10	KREN BACH BEI WEICHESBERG
89	D 11	GROSSE MÜHL/BRUCKHÄUSLN
90	C 12	KLAFFERTEICHE U.ABFL.I.D.GR.MÜHL
91	C 12	PETERNBACH / MAURERBACH
92	B 12	FRAUENBACH
93	B 12	FRAUENBACH
94	B 13	HARTMANNSBACH
95	B 11	KLEINE MÜHL , FISCHTEICHE(BRÄUERAU)
96	B 12	FINSTERBACH BEIM ZOLLHAUS
97	C 11	KLEINE MÜHL BEI JULBACH
98	C 10	KLEINE MÜHL BEI DER EGERMÜHLE
99	D 10	KLEINE MÜHL BEI PEILSTEIN
100	D 10	KLEINE MÜHL SIEHE 99 ABER 2.BRÜCKE
101	C 10	WÄSCHBACHL
102	B 10	KOLLERSCHLAGERBACH
103	B 9	WÄSCHBACH / OSTERBACH
104	B 10	PFEILBACH / OSTERBACH
105	D 8	LICHTENBACH (BEI DEN TEICHANLAGEN)
106	D 7	LEITENBACH (BEI MEISELS MÜHLE)
107	D 8	KLEINE MÜHL
108	E 8	FISCHBACH BEI DER FISCHMÜHLE
109	D 9	KLEINE MÜHL BEI DER SIXLMÜHLE
110	C 9	AUERBACH BEIM SÄGEWERK
111	C 9	LICHTENBACH BEI DER HOLZMÜHLE
112	B 8	HOLZBACH
113	B 8	ALBERNBERGERBACH
114	A 7	STÖCKLBACH
115	A 7	EITZENDORFER BACH
116	A 7	WEHRBACHER BACH

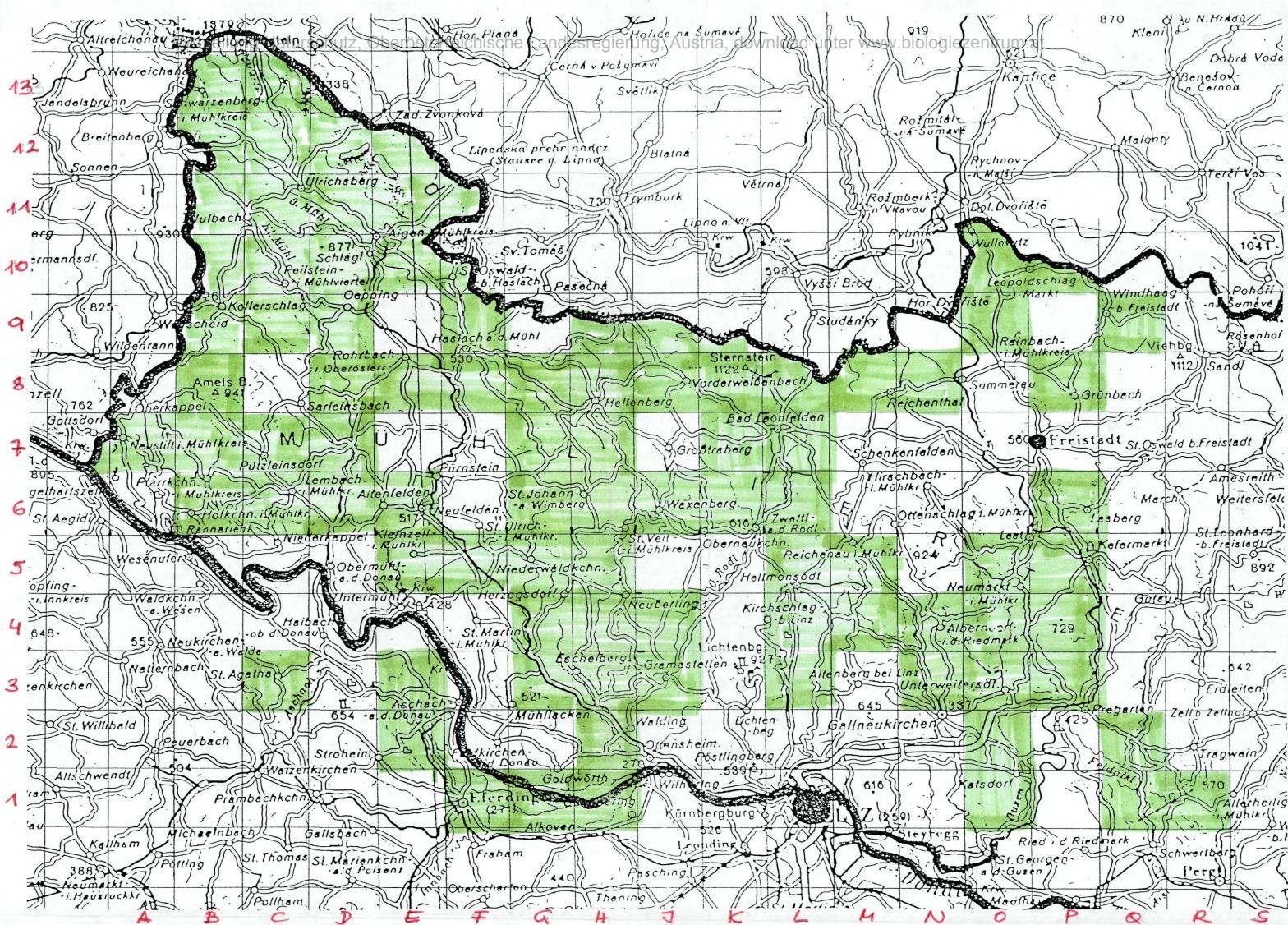
KENNZAHL	QUADRANT	GEWÄSSER
117	B 5	MARSBACH
118	C 7	ZUFLUSS ZUM MARSBACH
119	C 6	DAGLESBACH BEI DER MITTELMÜHLE
120	C 5	HAARMÜHLERBACH
121	D 6	LEMBACH (MÜNDUNG IN DIE KLEINE MÜHL)
122	G 5	PESENBACH BEI DER SPITALMÜHLE
123	K 8	AMESSCHLAG
124	G 1	Keine Angaben
125	F 1	Keine Angaben
126	E 2	Keine Angaben
127	E 3	Keine Angaben
128	C 3	TIEFENBACH BEI DER ZUFAHRT KOPENEDER
129	G 4	PESENBACH NACH BAHNUBERGANG
130	G 4	PESENBACH - ZUFLUSS
131	G 6	STEINBACH BEIM ORT STEINBACH
132	H 6	PESENBACH URSPRUNG
133	E 12	ROTBACH
134	E 12	KANAL / BÜGELBACH
135	F 9	LAUSITZBACH
136	E 10	WURMBRANDTBACH BEI BAUREITH
137	F 9	LAUSITZBACH / LEITENMÜHLBACH
138	H 9	STEINERNE MÜHL / SCHEIDENBACH
139	J 9	FREIBACH BEIM ZOLLHAUS
140	K 8	GAISBACH
141	K 9	GRENZBACH / ZUFLUSS
142	L 8	?
143	K 7	STEINBACH
144	J 8	WAGNERBACH BEI STUMPEN
145	J 6	WALDSCHLÄGERBACH

MÜHLVIERTEL

Gewässerkartierung

Bearbeiter: Si/Br

KENNZahl	QUADRANT	GEWÄSSER
146	B 12	GROSSE MÜHL BEI HINTERANGER
147	B 12	FINSTERBACH
148	B 10	PFEILBACH BEI DER PFEILMÜHLE
149	B 9	? BEI MISTLBACH
150	B 7	WURZWOLLERBACH
151	B 6	BOCKBACH
152	C 6	HAARMÜHLERBACH
153	E 6	GROSSE MÜHL BEI NEUFELDEN
154	F 5	DIESENBACH / URSPRUNGSBACH
155	E 5	BACH BEI PLÖCKING
156	F 5	DIESENBACH BEI DER DUTTENMÜHLE
157	C 11	TEICHBACH



1

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 1 A I S T O B E R S E B E R N DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: H 2

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: trüb UFERVERBAUUNG: verbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr.verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Feld, Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Fuchs Marder
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, 2 Pfeiler, grober Steinwurf.

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mittlere Deckung, schmaler Weidesaum, verkrautet.

SONSTIGES:

KENNZ: 2 A I S T O B E R J O S E F S T A L DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: Q 1

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: andere
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr.verd. Laub, Gras tlw. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Straße
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonpfeilerbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Kleine KWs und Fabriken, Wasser tw. nur im Mühlgang, Bachbett trocken

SONSTIGES:

KENNZ: 3 K E T T E N B A C H MÜNDUNG IN DIE AIST DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: Q 2

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: andere
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Straße
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Fischotter(1 ganz frisch, ca 20 alte beifufrig)
SPUREN: Fischotter FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, grober Steinwurf

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Mischwald bis dicht ans Ufer

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 4 K E T T E N B A C H DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: R 1

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras tlw. > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese beweidet, Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Fischotter (Jelly, frisch) Bisam (auf Stein v. Höhle)

SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: mäandrierender Bach, breiter Felddrain

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: schmaler Pappel-Weiden-Erlensaum, beste Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 5 K E T T E N B A C H DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: R 1

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: <15°-60°-90° VERSCHMUTZUNG:
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Fischotter (unter Brücke, mehrere frisch u. älter)

SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, Sandbank, kleiner Bach mündet.

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: natürlich mäandrierender Waldbach.

SONSTIGES:

KENNZ: 6 F E L D A I S T MÜNDUNG WALDAIST HOHENBERGBRÜCKE DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: Q 2

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen/busch. Wurzelr. offen Laub, Gras geschl. > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Siedlung, Wiese gemäht, beweidet

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN: (älter, auf Steinwurf unter Brücke)

SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke im Ort, grober Steinwurf

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Regulierung gut verwachsen, Ortschaft locker, Wiesen direkt am Bach

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 7 F E L D A I S T WINTERMÜHLE DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: P 3

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: andere

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig. Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, Wehr

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Teilweise reguliert mit Natursteinplatten, recht gut verwachsen, gute Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 8 F E L D A I S T SELKER DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: P 4

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden u. Andere

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Mündung in die Feldaist, Wiesenbach mit wenig Deckung

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Feldaist eingedämmt, aber gut verwachsen

SONSTIGES: Krebse !

KENNZ: 9 F L A N I T Z DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: H 7

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Feld u. Anderes

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden u. Andere

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Mündung in die Feldaist, Wiesenbach mit wenig Deckung

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Feldaist eingedämmt, aber gut verwachsen, an der Flanitz wenig Deckung.

SONSTIGES: Krebse !

M Ü H L V I E R T E L

Gewässerkartierung

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 10

F E I S T R I T Z

DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: P 5

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig, Wurzelr.verd. Laub, Gras < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht, Feld
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN:
SPUREN:
FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, Mündung in die Feldaist hart reguliert, grober Steinwurf.

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mit Natursteinen hart reguliert.

SONSTIGES:

KENNZ: 12

G A L G E N B A C H / L E S T

DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: P 5

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz buschig, Wurzelr.verd. Laub, Gras geschlossen < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN:
FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Zusammenfluß einiger kleinster Wiesenbäche.

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ohne oder mit schmalem Ufersaum, wenig Deckung, frei fließende Bäche

SONSTIGES:

KENNZ: 13

K L E I N E G U S E N

DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: O 5

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr.verd. Laub, Gras gschl.<25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Laubwald, Wiesen gemäht.
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Fischotter (Teer, älter, unter Brücke)
SPUREN: Fuchs FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke, darunter verrohrt.

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Bach unter der Brücke winzig, ab Brücke flußab breiter, Deckung mäßig.

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 14 K L E I N E G U S E N S T E I N M Ü H L E DATUM: 30.10.1989
QUADRANT: 0 4
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Felsen Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen, Laub, Gras tlw. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.:
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN:
FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, große bemooste Steine im und am Wasser
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Waldbach unverbaut
SONSTIGES: Ort Pfaffenhofen in der Nähe

KENNZ: 15 G U S E N DATUM: 30.10.1989
QUADRANT: 0 3
GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: trüb UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich, landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen, Laub, Gras geschl. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Wiese beweidet
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN:
FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Steinwurf
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Schöne schmale Weidenäue, forstlich ungepflegt, dahinter klein- räumige Felder und Wiesen.
SONSTIGES:

KENNZ: 16 G U S E N M Ü ND U N G I N D I E D O N A U DATUM: 30.10.1989
QUADRANT: 0 1
GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: andere
VEGET. BÖSCHUNG: Gras gering < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Wiesen gemäht, Straße
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN:
SPUREN:
FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Mündungsbereich völlig hart verbaut
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Halbinsel mit Weidenbestand
SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 17

G U S E N BRÜCKMÜHLE

DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: O 1

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m

HABITATYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: 100-300 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: trüb

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras gschl.< 25cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Wiese beweidet

MENSCHLICHE NUTZUNG:

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke, große Steine im Wasser, Bahn dicht daneben, Bruckmühle in Betrieb.

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Ufer teilweise steil, schmaler Weidensaum.

SONSTIGES: "Rutschen" ins Wasser ?

KENNZ: 18

G U S E N E T S D O R F

DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: O 1

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m

HABITATYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Marder

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke bei Etsdorf

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: schmaler Weidensaum, teilweise regulierter Bach, Felder dicht dran

SONSTIGES:

KENNZ: 19

G U S E N B R E I T E N B R U C K

DATUM: 30.10.1989

QUADRANT: O 2

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m

HABITATYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel

UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit grobem Steinwurf

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: reguliert mit grobem Steinwurf, sehr schmaler lückiger Erlen-Weidensaum, Felder bis dicht ans Ufer

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 20 S T E I N B A C H DATUM: 30.10.1989
QUADRANT: N 3
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Wiese beweidet
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Mündung Steinbach in die Gusen, hart verbaut
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Zusammenfluß hart, sonst teilverbaut, spärliche Ufervegetation, wenig Deckung.
SONSTIGES:

KENNZ: 21 S T E I N B A C H DATUM: 01.11.1989
QUADRANT: M 4
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°, 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/buschig,Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Holzbrücke kurz nach Steinbach
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Vegetation am Ufer sehr gering, jedoch Deckungsmöglichkeiten, teilweise schmutziger Schaum aber Brunnenkresse.
SONSTIGES:

KENNZ: 22 G R O S S E G U S E N DATUM: 01.11.1989
QUADRANT: N 4
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Schotter Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°, 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich, landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Laubwald, Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke nach verrohrter Mündung des Zeurezerbaches
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: natürlich mäandrierendes Gewässer, schmaler Weiden/Erlensaum, Schaum im Wasser
SONSTIGES: Forellen !

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 23 G U S E N DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: M 5

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
 UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
 SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: kanalisiert
 BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich
 VEGET. BÖSCHUNG: Gras gering < 25 cm
 UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald Wiese gemäht
 MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
 LOSUNGEN:
 SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Penzenmühle, hart verbaut

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ab Hirschstein aufwärts ist die Gusen ein frei mäandrierender Wiesenbach mit lückigem Ufersaum

SONSTIGES:

KENNZ: 24 ? DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: L 5

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
 UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
 SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
 BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
 VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm
 UMGEBU. ANGRENZ.:
 MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
 LOSUNGEN: Marder
 SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Betonbrücke (Straße Reichenau-Linz), Kastenfalle mit Dörrpflaumen

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: natürlicher Wiesenbach mit ausreichender Ufervegetation

SONSTIGES:

KENNZ: 25 H A S E L B A C H DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: L 4

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
 UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
 SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
 BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine
 VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig,Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm
 UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anderes
 MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
 LOSUNGEN:
 SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke bei Wildberg, Mühle

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach mit lückiger Vegetation und natürlichen Ufern

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 26 H A S E L B A C H DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: L 3

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig, Wurzeln r. verd. Laub, Gras geschl. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anderes

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: siehe 25

SONSTIGES:

KENNZ: 27 G R O S S E R O D L DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: L 6

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: trüb UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzeln r. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald, Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Steinbrücke bei der Handlmühle

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: gut regulierte, teilweise bereits verwachsene Ufer, aber zu wenig Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 28 S T E I N B A C H DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: L 6

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: trüb UFERVERBAUUNG: verbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN: Katze

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit 2 Absätzen, hart verbaut, bei Dietrichschlag

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: hart verbaut, kein Ufersaum, keine Deckung

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 29 PÖLLERSBACH DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: K 5

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke bei der Mündung in die Große Rodl

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: teilverbaut, zu wenig Uferdeckung

SONSTIGES:

KENNZ: 30 GROSSE RODL DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: K 5

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Feld
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke beim "Madlmayer"

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: teilreguliert, wenig Deckung, schmaler Ufersaum, Wiesen und Felder dicht am Wasser.

SONSTIGES:

KENNZ: 31 GROSSE RODL DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: J 4

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald Feuchtwiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke bei der Achleitenmühle

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: teilweise reguliert, spärlicher Ufersaum

SONSTIGES:

11

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 32 R A N I T Z DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: J 3

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr.verd. Laub, Gras tlw. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald

MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Mühle ?

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Begehung nicht möglich, da Steilufer im Wald und zu tiefes Wasser

SONSTIGES: Forellen !

KENNZ: 33 G R O S S E R O D L B E I R O T T E N E G G DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: H 3

GEWÄSSERBREITE: HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW:

UFER: MITTLERE TIEFE: VEGET. IM WASSER:

SICHTTIEFE: UFERVERBAUUNG:

BÖSCHUNGSWINKEL: VERSCHMUTZUNG:

VEGET. BÖSCHUNG:

UMGEBU. ANGRENZ.:

MENSCHLICHE NUTZUNG:

STÖRUNG:

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE:

BESCHR. DES CHECKPUNKTES:

BESCHR. DER BEGA. STRECKE:

SONSTIGES: Aufn. nicht gemacht: stark zersied. Ufer, voll m. Sommerh. st. gestört

KENNZ: 34 ZELETAUERBACH, GRÜN BACH, PREMBACH DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: P 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: kanalisiert

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gras teilweise < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anderes

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Zusammenfluß mehrerer winziger Bäche, tlw. hart verbaut und kanalisiert

BESCHR. DER BEGA. STRECKE:

SONSTIGES:

12

M Ü H L V I E R T E L

Gewässerkartierung

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 35 F E L D A I S T DATUM: 01.11.1989

QUADRANT: P 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen/buschg. Wurzelr. offen, Laub, Gras geschl. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese beweidet

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Fuchs Bisam FISCHE: Salmoniden

SPUREN:

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Flüßchen frei mäandrierend, Pappel/Erlensaum, stark verkratete Ufer

SONSTIGES: Fraßreste, toter Fuchs (schon stark verwest), sehr viele Fische

KENNZ: 36 H Ä N G E R B A C H DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: Q 9

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/buschg. Wurzelr. offen, Laub, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Laubwald, Wiese beweidet

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere STÖRUNG: nein

LOSUNGEN: Fischotter (8 Los. eine ganz frisch) Bisam

SPUREN: Fischotter (sehr groß) FISCHE: andere

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit grobem Steinwurf, Gasthaus "Pointner"

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: teilverbaut, aber mit Schlingen, Wald und Viehweiden, schmaler Ufersaum

SONSTIGES: Krebse, Steinbruch nahe, Fischreuse unter der Brücke

KENNZ: 37 H Ä N G E R B A C H DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: Q 9

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Fischotter (2 frische, 1 alte)

SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke bei der Schlögelmühle

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: sehr wenig Deckung, Ufer verbaut, tlw. krautiger Bewuchs

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 38 F E L B E R B A C H DATUM: 02.11.1989
QUADRANT: Q 9
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald Wiese beweidet
MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger andere STÖRUNG: nein
LOSUNGEN: Fischotter(auf Stein im Wasser unt.d.Brücke) Marder
SPUREN: FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke bei der Felermühle, darunter Sandbank; Wehr, Mühlgang
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: teilverbaut mit grobem Steinwurf, wenig Ufervegetation, Mühlgang
SONSTIGES: Forellen !

KENNZ: 39 F E L B E R B A C H DATUM: 02.11.1989
QUADRANT: Q 9
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen, Laub, Gras tlw.> 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Fischotter (mehrere alte)
SPUREN: Fischotter FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke bei Mündung in die Maltsch
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: nicht möglich - Grenze !
SONSTIGES:

KENNZ: 40 M A R D E S B A C H DATUM: 02.11.1989
QUADRANT: P 10
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Fischotter (mehrere alte unter der Brücke)
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, ganz kleines Gerinne, verbaut mit verdichteten Natursteinplatten
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach nur teilverbaut
SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 41

M A L T S C H

DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: O 10

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m

UFER: Erde

SICHTTIEFE: klar

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig/buschig, Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht, Feuchtwiese, Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Fischotter (1 alte unt.Brücke auf Stein, 1 frische b.Schlinge)

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke über die Maltsch

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ziemlich feucht, Schilf- und Seggenbestände, Hochstand

SONSTIGES:

KENNZ: 42

E I S E N H U T E R B A C H

DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: O 10

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m

UFER: Erde

SICHTTIEFE: klar

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen, Wurzelr.verd.Laub, Gras geschl.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese beweidet, Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Fischotter (3 alte bis mittl.unter der Brücke auf Betonabsätzen)

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke, hart verbaut

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach, wenig Deckung, 2 Fischteiche dicht daneben.

SONSTIGES:

KENNZ: 43

E I S E N H U T E R B A C H

DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: O 10

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

UFER: Erde

SICHTTIEFE: klar

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese beweidet

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: sieht optisch nicht verschmutzt aus, hat aber seit mehreren Jahren keine Fische mehr

SONSTIGES: soll angeblich reguliert werden

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 44

E D L B A C H

DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: 0 9

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

HABITATTYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW:

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: andere

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

FISCHE: Salmoniden, Cypriniden

SPUREN:

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Mündung in die Feldaist

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: schmaler Schilfgürtel, natürlich mäandrierend, Feldaist ebenfalls, aber Laubwald dicht hinter dem Schilfgürtel

SONSTIGES: viele Fische !

KENNZ: 45

F R O S C H E R B A C H

DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: N 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

HABITATTYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: trüb

UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gras teilweise < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht, Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

FISCHE: andere

SPUREN:

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke bei Eibenstein

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: "Kanal", sieht stark verschmutzt aus, keinerlei Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 46

K E T T E N B A C H

DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: N 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

HABITATTYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: kanalisiert

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

FISCHE: keine

SPUREN:

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke über "Sauber"

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: tiefgebaggarter Wiesenbach (Drainage), keinerlei Deckung

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 47 K E T T E N B A C H B E I S Ü S S M Ü H L DATUM: 02.11.1989

QUADRANT: N 8

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam auf Stein im Wasser unter Brücke

SPUREN: Bisam

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: natürlicher Wiesenbach mit guter Deckung, alte Erlen mit offenen Wurzelbereichen im Ufersaum

SONSTIGES:

KENNZ: 48 G R A S L B A C H B E I A L T M Ü H L DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: M 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° 60° - 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen, Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Fuchs

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: gebaggerter Wiesenbach (Drainage), sehr wenig Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 49 S C H A U E R B A C H DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: K 6

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: 60° - 90° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Bei Oberneukirchen, mehrere Stege über tiefgebaggerten Wiesenbach, in den mehrere Drainagegräben münden

BESCHR. DER BEGA. STRECKE:

gebaggerter Wiesenbach, keine Deckung, Böschung gemäht

SONSTIGES: Elritzen !

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 50 K L E I N E R O D L DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: J 6

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonstraßenbrücke vor St.Veit

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: gebaggertes Bachbett, wenig Steinverbauung, lückiger Erlensaum

SONSTIGES: Fische !

KENNZ: 51 H U M M E L M Ü H L B A C H DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: G 7

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit 2 Steinbögen, Wehr, Säge, Rückstau

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: kleiner Bach, nach Wehr mäandrierend, wenig Deckung, viel Betrieb

SONSTIGES: Forellen !

KENNZ: 52 S T E I N E R N E M Ü H L DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: H 8

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras tlw.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anderes

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: große Betonbrücke mit "Markierungssteinen"

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: teilreguliert, schmaler Ufersaum, dahinter Wiese und Wald

SONSTIGES: Forellen !

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 53 S T E I N E R N E M Ü H L DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: J 8

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam FISCHE: keine
SPUREN:

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonstraßenbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: nicht begangen

SONSTIGES:

KENNZ: 54 S T E I N E R N E M Ü H L/FREIBACH DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: J 9

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen anderes
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN:
FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Betonstraßenbrücke, Bauernhof

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: teilverbaut,ziemlich naturnah, genug Deckung, schmaler lückiger
Erlensaum

SONSTIGES:

KENNZ: 55 S I E B A C H DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: J 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN:
FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke verrohrt, unpassierbar

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: tiefgebaggarter Wiesenbach, Ufer gemäht, keine Deckung

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.: 56 A M E S S C H LÄ G E R B A C H DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: K 7

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gras < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese beweidet
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Marder Bisam
SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: unter der Straße verrohrt mit großem Durchmesser, passierbar

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: gebaggerter, mit Steinplatten befestigter Wiesenbach, keine Deckung

SONSTIGES:

KENNZ.: 57 R O D L B A C H DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: L 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: 2 Brücken verrohrt, eine passierbar, andere unpassierbar

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ziemlich öder, tiefgebaggerter Wiesenbach (Drainage)

SONSTIGES:

KENNZ.: 58 R O D L B A C H DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: L 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG:
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt, Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Betonbrücke mit Kastendurchlaß

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Waldbach, wenig reguliert, jedoch zu wenig Deckung

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 59 GROSSE RODL DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: L 7

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: "gute" Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach, vereinzelt Erlen, Weiden, tiefer gebaggert, aber Schlingen

SONSTIGES:

KENNZ: 60 STEINBACH DATUM: 03.11.1989

QUADRANT: L 7

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anderes

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Kastendurchlaß und Betonpfeilerbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: nicht begangen

SONSTIGES:

KENNZ: 61 GROSSE RODL DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: H 2

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: viel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: andere
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen, Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Weg

MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN: Haushund

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, gebaggerte Mündungsstrecke mit dichtem Weidensaum

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Angler, Menschen, Spielplatz in unmittelbarer Nähe, Fluss wird flussaufwärts tiefer (über 1 m) tlw. mit Steinwurf verbaut, Insel

SONSTIGES: Schwimminsel bei der Mündung

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 62 D O N A U B E G L E I T W A S S E R DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: H 1

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Laubwald Feld

MENSCHLICHE NUTZUNG: Wanderer/Radfahrer STÖRUNG: nein

LOSUNGEN: Marder(auf Stein unter der Brücke,mit Käferresten u.Federkielen

SPUREN: Bisam

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Ufer wird flussabwärts steiler u.höher, krautige Vegetation, Weiden, Windbruch forstlich aufgearbeitet

SONSTIGES: Graureiher am Ufer 50 m von der Brücke

KENNZ: 63 D O N A U K A N A L DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: G 3

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Laubwald Wiese gemäht Weg

MENSCHLICHE NUTZUNG: Angl.Jäg.Wand.Radf. STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: andere (mit Mäuseknochen beim Kanaleinfluß)

SPUREN: Bisam andere andere

FISCHE: Salmoniden Cypriniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Ufer mit Bisamlöchern, heller Schaum bei Stau,teilverbaut Teichmuscheln von Bisam angefressen,Bisamlö.b.Münd.d.Entwässkanals

SONSTIGES: Fische (Aiteln,Hecht,Forellen,Äschen in Speisegr.)Jungfischschwarm

KENNZ: 64 G R O S S E R O D L / S C H W A R Z G R U B DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: H 2

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: trüb UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen;Laub,Gras tlw.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Siedlung Garten

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN: Fuchs Katze

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: niedrige Betonbrücke Schlammbänke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: nicht begangen, Siedlung und Gärten am Wasser

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 65 E S C H L B A C H DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: G 3

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Siedlung Straße

MENSCHLICHE NUTZUNG: Wanderer/Radf. andere

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: wie Checkpunkt

SONSTIGES:

KENNZ: 66 K L E I N E R O D L / L E I H M Ü H L E DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: H 4

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: andere Siedlung Garten

MENSCHLICHE NUTZUNG: Wandere/Radfahrer

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Bisam Katze

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: alte Steinbrücke (um 1800)

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Mühlgang, große Steine im Wasser, kleine Inseln, kleine Zuflüsse

SONSTIGES:

KENNZ: 67 K L E I N E R O D L / E I D E N D O R F DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: H 5

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. gemischt, Gras tlw. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Wiese gemäht Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam andere

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, Gehöft dicht am Wasser, alter Mühlgang

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: wie Checkpunkt

SONSTIGES: Wildfütterung

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 68 K L E I N E R O D L N A C H K A M E L M Ü H L E DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: H 5

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen, Laub, Gras tlw. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Wiese gemäht Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Katze

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: freifließend, mäandrierend, Veg. s.o.

SONSTIGES:

KENNZ: 69 B U M M E R M Ü H L B A C H DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: H 7

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen, Laub, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Brücke und Stege, mehrere Wiesenbäche fließen zusammen

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: freifließende Wiesenbäche mit wenig Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 70 S T E I N E R N E M Ü H L DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: G 8

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde

MITTLERE TIEFE: 100-300 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub, Gras tlw. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: andere

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Brücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mäandrierend, tlw. befestigt

SONSTIGES: Verschmutzung mit Plastikmaterial

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 71 R O S S D O P P E L B A C H S T E I N E R N E M Ü H L DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: G 8

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15 ° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald andere
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Fischotter Bisam Waschbär

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Steinbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: wenig Deckung, freifließend, Mündung in die Steinerne Mühl

SONSTIGES:

KENNZ: 72 S T E I N E R N E M Ü H L DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: G 8

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15 ° VERSCHMUTZUNG: häusl.landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Fischotter Fuchs Katze Haushund

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, Gehöft

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Einmündung Pürwaldbach, Mühlgang, Wehr

SONSTIGES:

KENNZ: 73 F L E C H B A C H / U N T E R R I E D L DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: F 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60 ° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Traverse mit Durchlaß

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ca. 200m ohne Gehölz, Wiese bis Böschung, dann schütteren Ufersaum

SONSTIGES: Plastikabfälle im Wasser

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 74 K L A F F E R B A C H DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: C 12

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°

VERSCHMUTZUNG: häusl.landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.> 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Mittelpfeiler, Mühlgang, Fischbecken, kleines KW

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Feuchtland mit Schilf, hoher Wasserstand, Ufer nicht gut begehbar

SONSTIGES: Brücke bei Freundorf: Sandbank, Ufer tlw. verb. dichter Weidensaum

KENNZ: 75 S T E I N H Ö R L B A C H B E I P F A F F E N S C H L A G DATUM: 13.03.1990

QUADRANT: D 13

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen Wurzelr. offen Laub, Gras tlw. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wald anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: schmale Betonbrücke ohne Absätze

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: schmaler Erlen/Pappeln/Weiden Auenstreifen an beiden Ufern, Schuttablagerungen in unmittelbarer Nähe

SONSTIGES:

KENNZ: 76 S T E I N H Ö R L B A C H DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: D 12

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig, Wurzelr. verd. gemischt, Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: kleine Betonbrücke, Sanbank, große Steine

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: junger bis mittlerer Koniferenforst bis ans Wasser

SONSTIGES: Schnee !

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.: 77 KLAFFERBACH STINGLBACH DATUM: 14.03.1990
QUADRANT: C 13
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLEISSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras gering< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Straße
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, große Steine
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Gebirgsbach, Felsen im Wasser, Wald bis dicht am Bach, Fichtenforst älter
SONSTIGES:
KENNZ.: 78 SONNENWALD / ROTBACH DATUM: 14.03.1990
QUADRANT: E 12
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLEISSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.offen,gemischt,Gras gering< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: ohne Brücke
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Gebirgsbach, große bemooste Steine im Wasser, Wald bis dicht ans Wasser
SONSTIGES:
KENNZ.: 79 TEICH BEI SONNENWALD DATUM: 14.03.1990
QUADRANT: E 12
GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Teich FLEISSGESCHW: stehend
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen> 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: andere STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Fischotter(knapp v.Münd.auf Grasbülte,beim Überg.n.Auslaß a.Gras)
SPUREN: FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Fischteich, kleiner Bach mündet
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: umrundet, genug Deckung durch krautige Vegetation, kleines KW am Ausfluß, Grenzbach
SONSTIGES: Salmonidenbesatz im Teich

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 80

G A L G E N B A C H / A I G E N

DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: E 11

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

HABITATYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°

VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Feuchtwiese Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Absätzen

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: 2 kleine Fischteiche in unmittelbarer Nähe(Forellenbesatz)
"Weg" zwischen den Teichen

SONSTIGES:

KENNZ: 81

S C H W A R Z E R U N S E

DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: F 11

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

HABITATYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl.Stangen Wurzelr.verd.Koniferen,Gras geschl.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Weg

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Traverse mit Rohr

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Grenzbach,priv.eingez.Fischteich in unmittelb.Nähe, nur rechtsufrig
begehbar; sehr kleines Bacherl,Wald bis dicht ans Ufer

SONSTIGES: bestenfalls als FO Wanderweg geeignet.

KENNZ: 82

B Ü G E L B A C H S C H W E M M K A N A L

DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: E 11

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m

HABITATYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.offen,Koniferen,Gras gering< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Fischotter groß (typischer Wechsel) FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke, Schwemmkanal mündung, kleine Bachmündung

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Waldbach, frei fließend, Höhlensysteme

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 83 B A C H U N D S C H W E M M K A N A L DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: E 10

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.offen,Koniferen,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Fischotter auf Sandbank

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Traverse, Zusammenfluß mit Schwemmkanal

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ca. 300m Waldbach

SONSTIGES: viele kleine Gewässer

KENNZ: 84 W U R M B R A N D B A C H DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: E 10

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl.Stangen,Wurzelr.verd.Koniferen,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Wildschwein

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Absätzen (30m durch Straße)

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: bis zur Mündung in die Große Mühl, die letzten 100m Flachufer und Feuchtwiese

SONSTIGES:

KENNZ: 85 S A T T L I N G E R B A C H DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: F 10

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Steg über völlig kanalisierten Wiesenbach

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: keinerlei Deckung, begradigt

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.: 86 Z W E T T L B A C H DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: F 9

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer F L I E S S G E S C H W : rasch

UFER: Steine

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr.verd. Laub, Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Fischotter (unter neuer Brücke fast fr. noch klebriger "Teer")

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: neue Straßenbrücke und alte Steinbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach, tlw. senkrecht mit Steinplatten verbaut

SONSTIGES:

KENNZ.: 87 G R O S S E M Ü H L B E I D E R F U R T M Ü H L E DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: F 9

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATTYP: Fließgewässer F L I E S S G E S C H W : rasch

UFER: Erde

MITTLERE TIEFE: 100-300 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen, Wurzelr. verd. Laub, Gras geschlossen < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke, Mühle, großes Wehr

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Bewuchs nur einseitig, wenig Deckung, Fischteich rechtsufrig

SONSTIGES:

KENNZ.: 88 K R E N B A C H B E I W E I C H S B E R G DATUM: 14.03.1990

QUADRANT: E 10

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer F L I E S S G E S C H W : rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gras teilweise < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN: Bisam

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Steinen

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mit großen Steinen verbauter Wiesenbach ohne Deckung

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 89 G R O S S E M Ü H L / B R U C K H Ä U S L N DATUM: 14.03.1990
QUADRANT: D 11
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: andere STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Sims, Mündung von kleinem Gewässer
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ganz flache Ufer, wenig Deckung
SONSTIGES: Steinwurfbefestigung bei der Brücke

KENNZ: 90 K L A F F E R T E I C H E U. A B F L. I. D. G R. M Ü H L DATUM: 15.03.1990
QUADRANT: C 12
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: Bisam FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Wiesenbach ohne Deckung, mäandrierend, Mündung Feuchtland, alter Steg über die Große Mühl
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: bis Klafferteiche s.o.
SONSTIGES: Bisamlöcher. Klafferteiche sind Badeteiche, Abfluß regulierbar

KENNZ: 91 P E T E R N B A C H / M A U R E R B A C H DATUM: 15.03.1990
QUADRANT: C 12
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras geschl. > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger STÖRUNG: nein
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: Marder Bisam FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: 2 Bäche, Mündung in die Große Mühl, Brücke über die Große Mühl unter der Brücke verbaut
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: kleine Wiesenbäche, Feuchtbiotop, kleiner Koniferenforst
SONSTIGES: Fischgewässer genutzt von Verein und Hotel

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 92 F R A U E N B A C H DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: B 12

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

HABITATTYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°

VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras geschl. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese

MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN: Marder Bisam

FISCHE: Cypriniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Feuchtgebiet an der Mündung in die Große Mühl

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mäandrierender Wiesenbach

SONSTIGES: nach Osten ausgedehntes Feuchtgebiet an der Mühl

KENNZ: 93 F R A U E N B A C H DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: B 12

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

HABITATTYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°

VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras geschl. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN: Bisam

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach, mäandrierend, wenig Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 94 H A R T M A N N S B A C H DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: B 13

GEWÄSSERBREITE: < 1 m

HABITATTYP: Fließgewässer

FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig Laub, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Bach abgezweigt für Fischhaltung Angler Siedlung !

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Bachufer ziemlich deckungslos

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 95 K L E I N E M Ü H L , F I S C H T E I C H E (B RÄU E R A U) DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: B 11

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. gemischt, Gras geschl. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam (am Teich) Fuchs

SPUREN: Bisam (am Teich)

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wald/Wiesenbach natürlich bis zu den Teichen

Teiche tief, 2 voll, 1 abgelassen

SONSTIGES: Fischgerippe neben Fuchslosung

KENNZ: 96 F I N S T E R B A C H B E I M Z O L L H A U S DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: B 12

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras geschl. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN: Bisam

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Grenzfluß frei mäandrierend

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ca 300 m abgeholtzt auf der BRD Seite

SONSTIGES:

KENNZ: 97 K L E I N E M Ü H L B E I J U L B A C H DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: C 11

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras tlw. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN: Bisam

FISCHE: Cypriniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Fluß frei mäandrierend, beste Deckung, Höhlensysteme

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: eingezäunte Teichanlage in unmittelbarer Nähe

SONSTIGES: Stockenten

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 98 K L E I N E M Ü H L B E I D E R E G E R M Ü H L E DATUM: 15.03.1990
QUADRANT: C 10
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgew.Kanal FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.offen, Laub, Gras gering < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam auf Markierungsstein unter der Brücke
SPUREN: Marder unter der Brücke FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Ableitung Mühlgang, Brücke
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ab Schmiede begradigter Kanal
SONSTIGES: viele Fische !

KENNZ: 99 K L E I N E M Ü H L B E I P E I L S T E I N DATUM: 15.03.1990
QUADRANT: D 10
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gras teilweise < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: Bisam FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Schlammbank
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: natürlich fließend, aber völlig deckungslose Ufer (einige wenige winzige Erlen)
SONSTIGES:

KENNZ: 100 K L E I N E M Ü H L SIEHE 99 ABER 2.BRÜCKE DATUM: 15.03.1990
QUADRANT: D 10
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gras teilweise < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke ohne Absatz
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: 3 eingezäunte Fischteiche dicht daneben
SONSTIGES: ab 3. Brücke wieder Bewuchs am Ufer

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.: 101 WÄSCHBACHL DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: C 10

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Absatz

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: nicht begangen

SONSTIGES:

KENNZ.: 102 KOLLERSCHLAGERBACH DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: B 10

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzelr.verd.Koniferen,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen anders
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: Bisam FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Bach fließt durch kleinen Fichtenforst, Mündung von Kleingewässer sonst eher oder Wiesenbach völlig ohne Ufergehölz

SONSTIGES:

KENNZ.: 103 WÄSCHBACH / OSTERBACH DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: B 9

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Feuchtwiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam (unter der Brücke und an der Mündung)
SPUREN: Bisam FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: rechtsufrig Feuchtwiesen, bereits z.T.drainagiert, linksufrig Fichtenforst

SONSTIGES: rel.viele mittelgroße Forellen

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 104 P F E I L B A C H / O S T E R B A C H DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: B 10

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLEISSERTYP: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Zusammenfluß mehrerer kleiner Wiesenbäche

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: keine Uferdeckung

SONSTIGES: Grenzbach, Zollhaus

KENNZ: 105 L I C H T E N B A C H (BEI DEN TEICHANLAGEN) DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: D 8

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLEISSERTYP: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig, Laub, Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese Straße

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke verrohrt

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Bis zur Teichanlage (eingezäunt) ohne Uferdeckung, Wehr, dann
Waldbach (Straße in Ufernähe)

SONSTIGES:

KENNZ: 106 L E I T E N B A C H (BEI MEISELS MÜHLE) DATUM: 15.03.1990

QUADRANT: D 7

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLEISSERTYP: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen, Wurzelr. verd. gemischt, Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald Feuchtwiese Straße

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN: Marder Bisam

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: 1. Brücke Holzsteg, Ableitung Mühlgang, Bach sehr trüb

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: 2. Brücke bei der Mühle, mäßig trübes Wasser, hart verbaut, dann nur
mehr teilverb. Mischwald geht bis ans Ufer, andere Seite Feuchtwiese

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 107	K L E I N E M Ü H L		DATUM: 15.03.1990
QUADRANT: D 8			
GEWÄSSERBREITE: > 3 m	HABITATYP: Fließgewässer	FLIESSGESCHW: rasch	
UFER: Steine	MITTLERE TIEFE: 100-300 cm	VEGET. IM WASSER: keine	
SICHTTIEFE: klar	UFERVERBAUUNG: natürlich		
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°	VERSCHMUTZUNG: keine		
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen, Wurzelr. verd. Koniferen, Gras gering < 25 cm			
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Straße			
MENSCHLICHE NUTZUNG: andere		STÖRUNG: nein	
LOSUNGEN: Bisam			
SPUREN:		FISCHE: keine	
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke, Mündung eines kleinen Gewässers			
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Waldfluß, große Steine am Ufer und im Wasser			
SONSTIGES: Kahlschlag an einem Ufer, viel Straßenverkehr			
KENNZ: 108	F I S C H B A C H B E I D E R F I S C H M Ü H L E		DATUM: 15.03.1990
QUADRANT: E 8			
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m	HABITATYP: Fließgewässer	FLIESSGESCHW: rasch	
UFER: Erde	MITTLERE TIEFE: 50-100 cm	VEGET. IM WASSER: keine	
SICHTTIEFE: klar	UFERVERBAUUNG: teilverbaut		
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°	VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.		
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm			
UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung			
MENSCHLICHE NUTZUNG: andere		STÖRUNG: nein	
LOSUNGEN: Bisam			
SPUREN:		FISCHE: keine	
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Steinwurf			
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: ober der Mühle kahl und teilverbaut, flußabwärts mehr Ufervegetation, natürlicher Lauf			
SONSTIGES: Sägewerk in Betrieb			
KENNZ: 109	K L E I N E M Ü H L B E I D E R S I X L M Ü H L E		DATUM: 15.03.1990
QUADRANT: D 9			
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m	HABITATYP: Fließgewässer	FLIESSGESCHW: langsam	
UFER: Steine Erde	MITTLERE TIEFE: 50-100 cm	VEGET. IM WASSER: keine	
SICHTTIEFE: mittel	UFERVERBAUUNG: teilverbaut		
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°	VERSCHMUTZUNG: keine		
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm			
UMGEBU. ANGRENZ.: anders Wiese			
MENSCHLICHE NUTZUNG: andere		STÖRUNG: ja	
LOSUNGEN: Bisam			
SPUREN: Marder Bisam (unter der Brücke)		FISCHE: keine	
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke nach Mühlgangsauslauf vor der Mühle			
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: nur teilreguliert, jedoch fast keine Deckungsmöglichkeit			
SONSTIGES:			

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 110 A U E R B A C H B E I M SÄGEWERK DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: C 9

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Felsen Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders Feuchtwiese

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: verrohrte Traverse

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach mit Erlensaum, Steinhöhlen, gute Deckung

SONSTIGES: Mühle in Betrieb

KENNZ: 111 L I C H T E N B A C H B E I D E R H O L Z M Ü H L E DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: C 9

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Absatz

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: etwa 100m befestigtes Ufer, dann mit Steinwurf teilverbaut, nach 200m schöner Wald/Wiesenbach

SONSTIGES:

KENNZ: 112 H O L Z B A C H DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: B 8

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITAT TYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. gemischt, Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Sandbänken

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Waldbach, steiniges strukturiertes Ufer, nach 200m fast deckungs-
loser Wiesenbach

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 113 A L B E R N B E R G E R B A C H DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: B 8

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen,wurzelr.verd. Koniferen, Gras gering < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen anders Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Kastendurchlaß, verbaut

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Typ Waldbach, sehr steinige Ufer, Wiese stark gedüngt

SONSTIGES:

KENNZ: 114 S T Ö C K L B A C H DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: A 7

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr.verd. Laub, Gras gering < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: verrohrte Traverse

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: bei der Straße befestigte Ufer, sonst teilverbauter Wiesenbach mit wenig Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 115 E I T Z E N D O R F E R B A C H DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: A 7

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: kanalisiert
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen/busch. Wurzelr.verd. gemischt, Gras gering < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anders
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: verrohrter Durchlaß

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: gegrabenes Bett ca 1m tief Wald bzw. Gehölz einseitig, anderes Ufer ohne Deckung

SONSTIGES: Gehöft

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 116 WEHRBACHER BACH DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: A 7

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch Wurzelr. offen, Laub, Gras tlw. > 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Mühlgang, teilverbauter Wiesenbach mit etwas Uferbestockung

SONSTIGES: stark frequentierte Straße

KENNZ: 117 M A R S B A C H DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: B 5

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Felsen MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Laubwald

MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Bergbach, Wasserfall, tiefer "Gumpen"

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: nicht begangen

SONSTIGES:

KENNZ: 118 Z U F L U S S Z U M M A R S B A C H DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: C 7

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen, Wurzelr. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: verrohrte Brücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: einseitiger Ufersaum, anderes Ufer Wiese

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 119 D A G L E S B A C H B E I D E R M I T T E L M Ü H L E DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: C 6

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anders Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN:
SPUREN: Bisam

BESCHR.DES CHECKPUNKTES: Brücke

BESCHR.DER BEGA-STRECKE: guter Ufersaum

SONSTIGES: Einleitung von 2 Hausabwässern

KENNZ: 120 H A A R M Ü H L E R B A C H DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: C 5

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: Katze

BESCHR.DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Steinen

BESCHR.DER BEGA-STRECKE: Wiesenbach teilreguliert mit einseitigem Gehölzsaum

SONSTIGES:

KENNZ: 121 L E M B A C H (MÜNDUNG IN DIE KLEINE MÜHL) DATUM: 16.03.1990

QUADRANT: D 6

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Felsen Steine MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG:
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Straße
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN:
SPUREN:

BESCHR.DES CHECKPUNKTES: Brücke verrohrt 150cm

BESCHR.DER BEGA-STRECKE: Waldbach, große bemoste Steine im Wasser und am Ufer, Sandbänke

SONSTIGES: schwer begehbar, Straße dicht am rechten Ufer

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 122 P E S E N B A C H B E I D E R S P I T A L M Ü H L E DATUM: 27.04.1990

QUADRANT: G 5

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras t/w. > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Feld
MENSCHLICHE NUTZUNG: andere STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: Bisam FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke verrohrt Durchmesser 250cm, Sims, Steine

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: 3m breiter Ufersaum, dahinter Wiese bzw. Felder

SONSTIGES: Bisam schwimmt !

KENNZ: 123 A M E S S C H L A G DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: K 8

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATYP: Teich FLIESSGESCHW: stehend
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 100-300 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders
MENSCHLICHE NUTZUNG: Angler/Jäger STÖRUNG: nein
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: gegrabener Fischteich, Durchmesser 15m, ohne Deckung

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Bachlauf, ebenfalls völlig deckungslos

SONSTIGES:

KENNZ: 128 T I E F E N B A C H B E I D E R Z U F A H R T K O P E N E D E R DATUM: 27.04.1990

QUADRANT: C 3

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Felsen Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, gemischt, Gras gering > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anders Straße
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Steinen und Sandbank

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: regulierter Waldbach, strassenbegleitend, große bemooste Steine im Wasser, gute Höhlen, genug Deckung

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 129 P E S E N B A C H N A C H B A H N Ü B E R G A N G DATUM: 27.04.1990

QUADRANT: G 4

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen,Laub,Gras tlw.> 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Bisam

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke ohne Absatz oder Steine

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: schmaler, aber dichter Ufersaum, Bach tlw.mäandrierend, nur wenige Stellen mit Steinwurf befestigt.

SONSTIGES: Bahn läuft in etwa 30m Entfernung parallel

KENNZ: 130 P E S E N B A C H - Z U F L U S S DATUM: 27.04.1990

QUADRANT: G 4

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl.Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras tlw.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: andere(?) vielleicht Fischotter auf eFISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke ohne Absätze, ohne Steine

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Waldbach mit Steinen im Wasser, Mündung von kleinem stark mäandrierenden Wiesenbach

SONSTIGES: wieder begehen !

KENNZ: 131 S T E I N B A C H B E I M O R T S T E I N B A C H DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: G 6

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Feuchtwiese Straße

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN: Bisam andere(?) auf Sandbänken FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Bach dicht neben der Straße, Mühle, Ufer verbaut

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: beim Ort hart verbautes Rinnsal, 2 bewirtschaftete Fischteiche, eingezäunt, bis zur Mühle zeilverbaut

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.: 132 P E S E N B A C H U R S P R U N G DATUM: 27.04.1990
QUADRANT: H 6
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLEISSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, gemischt, Gras tlw. > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Feuchtwiesen
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam
SPUREN: FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: niedrige Betonbrücke
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Waldbach mit steilem Lehmufaer, mehrere Kleingewässer fließen zusammen
SONSTIGES:
KENNZ.: 133 R O T B A C H DATUM: 25.04.1990
QUADRANT: E 12
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLEISSGESCHW: rasch
UFER: Felsen Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Feuchtwiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: andere STÖRUNG: nein
LOSUNGEN: Fuchs (Gewölle), Fischotter (2 auf Grasbüschl, 1 auf Stein b. Mündg.)
SPUREN: FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Rotbach fließt durch tlw. drainagierte Feuchtwiesen (Hochmoor) in Fischteich und weiter
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach zw. Feuchtwiesen, große Steine, gute Vegetation
SONSTIGES: ist Drainage bewilligt? könnte rekultivierte Schafweide werden!
KENNZ.: 134 K A N A L / B Ü G E L B A C H DATUM: 25.04.1990
QUADRANT: E 12
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLEISSGESCHW: langsam
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen, Wurzelr. verd. Koniferen, Gras tlw. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Weg
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Schwemmkanal, tlw. unterbrochen, Weg quert den Bach, Steinbrücke
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Waldbach, Schwemmkanal
SONSTIGES: Rehe, viele Hochstände, Schwemmsandbank

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 135 LAUSITZBACH DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: F 9

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke verrohrt, tiefer Einschnitt, Müllplatz

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach unverbaut, ohne Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 136 WURMBRANDTBACH BEI BAUREITH DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: E 10

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig, Wurzelr. verd. Laub, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke Gehöft, teilbefestigt mit Steinen

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mäandrierender Bach, wenig reguliert, nicht viel Deckung
Wiesenbach mit Einmündungen von Drainagegräben

SONSTIGES:

KENNZ: 137 LAUSITZBACH / LEITENMÜHLBACH DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: F 9

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

VERSCHMUTZUNG: keine

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit großen Steinen, Mündungsbereich

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: LB teilverbaut, aber strukturiertes Ufer und viel Deckung

SONSTIGES:

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 138 S T E I N E R N E M Ü H L / S C H E I D E N B A C H DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: H 9

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen,Wurzeln. offen, gemischt, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: andere (?)

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Mühlbrücke mit Steinen (Straßenbrücke) Brücke über den Scheidebach (Grenze)

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach, tlw. reguliert

SONSTIGES: Bisamlöcher

KENNZ: 139 F R E I B A C H B E I M Z O L L H A U S DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: J 9

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: verbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke verrohrt mit großem Durchmesser, neu und sehr schlecht befestigt

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: sehr schlecht verbaut, keine Deckung

SONSTIGES:

KENNZ: 140 G A T S B A C H DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: K 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Felsen Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen,Wurzeln. verd. Koniferen, Gras geschl. < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Straße

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Steinwurf

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: kleiner Waldbach, teilweise befestigt

SONSTIGES:

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.: 141 G R E N Z B A C H / ZUFLUSS DATUM: 25.04.1990
QUADRANT: K 9
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese beweidet
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN: Bisam FISCHE: keine
SPUREN:
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke ohne Absatz
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mäandrierender, wenig befestigter Wiesenbach, Gehöft
SONSTIGES: Bisamlöcher

KENNZ.: 142 ? DATUM: 25.04.1990
QUADRANT: L 8
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: landwirtschaftlich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN:
FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: niedriger Durchlaß, Fischteich, Wehr
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach, tlw. mit Steinen befestigt
SONSTIGES: Bisamlöcher

KENNZ.: 143 S T E I N B A C H DATUM: 25.04.1990
QUADRANT: K 7
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: < 15° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN: Bisam (mehrere Steine dick markiert)
SPUREN:
FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: niedriger Steinweg
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach ohne Deckung, einseitig Fichtenpflanzung
SONSTIGES: Mistablagerungen

47

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 144 WAGNERBACH BEI STUMPEN DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: J 8

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt, Gras tlw.> 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam

FISCHE: keine

SPUREN:

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: niedriger Steg

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach mit viel Ufervegetation krautig, große Steine im Wasser

SONSTIGES: große Sägemühle mit Fischteich etwa 100m entfernt

KENNZ: 145 WALDSCHLÄGERBACH DATUM: 25.04.1990

QUADRANT: J 6

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Felsen Erde

MITTLERE TIEFE: < 50 cm

VEGET. IM WASSER: mittel

SICHTTIEFE: klar

UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz gesch1.Stangen/busch.Wurzelr.verd.Koniferen, Gras tlw.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Feuchtwiese

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

FISCHE: Salmoniden

SPUREN:

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: niedrige enge Brücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: freifließender Waldbach, Fichtenpflanzungen, tlw. große bemooste Steine im Wasser

SONSTIGES: Forellen !

KENNZ: 146 GROSSE MÜHL BEI HINTERANGER DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: B 12

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: 100-300 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: Bis 60°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.offen, Laub, Gras gesch1.> 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht Feuchtwiese

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: Bisam

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke ohne Absätze, Forsthaus

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: kleiner neu angelegter Fischteich, viel Deckung durch Ufersaum

SONSTIGES: noch einmal begehen

M U H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 147 F I N S T E R B A C H DATUM: 26.04.1990
QUADRANT: B 12
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam
UFER: Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: mittel
SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gras geschlossen > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: keine
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Mündung in die Große Mühl
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mäandrierender Wiesenbach, Höhlen im Lehmufre
SONSTIGES: wieder begehen

KENNZ: 148 P F E I L B A C H B E I D E R P F E I L M Ü H L E DATUM: 26.04.1990
QUADRANT: B 10
GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Laub, Gras geschl. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: Ja
LOSUNGEN: Bisam (sehr viel)
SPUREN: Haushund FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Steinwurf
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mäandrierender Wiesenbach mit schütterem Erlensaum, vom Bisam
völlig untergrabene Ufer, Höhlensysteme
SONSTIGES:

KENNZ: 149 ? B E I M I S T L B A C H DATUM: 26.04.1990
QUADRANT: B 9
GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig, Laub, Gras geschl. > 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Feuchtwiese
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein
LOSUNGEN:
SPUREN: FISCHE: Salmoniden
BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Rohrdurchlaß unter der Straße 2m Durchmesser
BESCHR. DER BEGA. STRECKE: Wiesenbach, wenig Deckung, Drainagegräben führen in den Bach,
Feuchtwiese bereits z.T. entwässert
SONSTIGES: Halde mit Müll und Aushub bei der Brücke, kl. Tümpel mit Müll

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 150 W U R Z W O L L E R B A C H DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: B 7

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: 50-100 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz geschl. Stangen/busch. Wurzelr. offen, gemischt, Gras tlw. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Wiese gemäht
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN: Fischotter (?)

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Steinen

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mäandrierender Waldbach, moosige Steine im und am Wasser

SONSTIGES: gutes Höhlensystem, noch einmal begehen

KENNZ: 151 B O C K B A C H DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: B 6

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich landwirtschaftl.
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. verd. Laub, Gras tlw. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders Siedlung
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke mit Steinwurf und Sand

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: teilregulierter Wiesenbach mit schmalem Ufersaum, Siedlung ca. 300m entfernt

SONSTIGES:

KENNZ: 152 H A A R M Ü H L E R B A C H DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: C 6

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch
UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine
SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: teilverbaut
BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60° VERSCHMUTZUNG: häuslich
VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch. Wurzelr. offen, Gras tlw. < 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders Feld
MENSCHLICHE NUTZUNG: keine STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Brücke mit Stein und Sand

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: bächlaufwärts guter Ufersaum
bachabwärts hart verbaut und begradigt

SONSTIGES: Drähte mit Fähnchen über d. Gewäss. gespannt (auf ca 200m)-Vogelabw.?

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ.: 153 G R O S S E M Ü H L B E I N E U F E L D E N DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: E 6

GEWÄSSERBREITE: > 3 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Felsen

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: häuslich

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras gering < 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Weg

MENSCHLICHE NUTZUNG: andere

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Wasserleitung quert den Fluß

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: sehr große Steine am und im Fluß, wenig Wasser, Stau oberhalb Bautätigkeit

SONSTIGES: Kläranlage dicht am Ufer, optisch recht hübsch

KENNZ.: 154 D I E S E N B A C H / U R S P R U N G S B A C H DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: F 5

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: klar

SICHTTIEFE: mittel

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: bis 60°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.Laub,Gras tlw.< 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald anders Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: alte Brücke, renoviert

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: gute Ufervegetation, nur unauffällig teilbefestigt

SONSTIGES:

KENNZ.: 155 B A C H B E I P LÖCK I N G DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: E 5

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Erde

MITTLERE TIEFE: 50-100 cm

VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel

UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90°

VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras tlw.> 25 cm

UMGEBU. ANGRENZ.: Mischwald Straße

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN: andere

SPUREN:

FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: dicht verwachsene Ufer, Sandbänke, verbaut nur bei der Brücke

SONSTIGES:

51

M Ü H L V I E R T E L

G e w ä s s e r k a r t i e r u n g

Bearbeiter: Si/Br

KENNZ: 156 D I E S E N B A C H B E I D E R D U T T E N M Ü H L E DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: F 5

GEWÄSSERBREITE: 1-3 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: langsam

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: mittel UFERVERBAUUNG: teilverbaut

BÖSCHUNGSWINKEL: 60°- 90° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig Stangen/busch.Wurzelr.verd.gemischt,Gras tlw.> 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: Koniferen Wiese gemäht Siedlung

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: ja

LOSUNGEN:

SPUREN:

FISCHE: Salmoniden

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: Betonbrücke, Schotterbank

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: schöner Waldbach, leider tlw.hart reguliert

SONSTIGES: Mühle nicht in Betrieb

KENNZ: 157 T E I C H B A C H DATUM: 26.04.1990

QUADRANT: C 11

GEWÄSSERBREITE: < 1 m HABITATTYP: Fließgewässer FLIESSGESCHW: rasch

UFER: Steine Erde MITTLERE TIEFE: < 50 cm VEGET. IM WASSER: keine

SICHTTIEFE: klar UFERVERBAUUNG: natürlich

BÖSCHUNGSWINKEL: < 15°bis 60° VERSCHMUTZUNG: keine

VEGET. BÖSCHUNG: Gehölz lückig buschig,Wurzelr.offen,Laub,Gras geschl.< 25 cm
UMGEBU. ANGRENZ.: anders

MENSCHLICHE NUTZUNG: keine

STÖRUNG: nein

LOSUNGEN:

SPUREN: Fischotter 2 Wege queren die Traverse FISCHE: keine

BESCHR. DES CHECKPUNKTES: verrohrte Traverse

BESCHR. DER BEGA. STRECKE: mäandrierender Wiesenbach, wenig Deckung

SONSTIGES: Störung durch Holzplatz und LKWs

Aufgabenstellung:

Kartierung der Flussysteme östlich von Freistadt im Mühlviertel
auf Fischotternachweise

Material und Methoden:

Kartiert wurden die Flüsse Feldaist, Waldaist, Naarn, Saxenbach und Klambach. Die gesamten Flussläufe wurden einmal auf beiden Uferseiten begangen. Als Nachweise wurden Fährten und Losungen registriert. Die Losungen wurden gesammelt beschriftet und eingefroren, um später unter Umständen eine Losungsanalyse zu machen.

Weiters wurden Aufzeichnungen über Fundort, Zustand der Losungen (alt, frisch), Uferstruktur (Wald, gebüsch, Wiese), Datum, Störungszonen) durchgeführt.

Ergebnisse:

=====

Am Saxenbach und am Klambach wurden keine Nachweise gefunden.

Feldaist: An der Feldaist wurden Losungen und Fährten nur zwischen Pregarten und dem Zusammenfluß von Feldaist und Waldaist gefunden.

Waldaist: Im gesamten Verlauf der Waldaist sind Fischotternachweise zu finden. Die Waldaist wurde in Form einer Diplomarbeit bearbeitet. Die gefundenen 404 Losungen werden zur Zeit am Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft an der Universität für Bodenkultur analysiert.

Naarn: Losungen und Fährten wurden an der Teilung in Große und Kleine Naarn, sowie vor und nach Unterweißenbach und nach Pierbach gefunden.

Beurteilung:

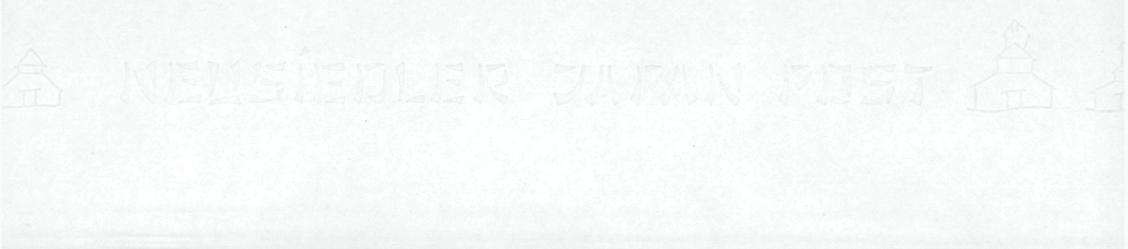
=====

1. Feldaist: Die Feldaist scheint auf Grund ihrer Wasserqualität, Besiedelung, Verbauung, Industriealisierung und landwirtschaftlichen Nutzung nicht besonders als Habitat für Fischotter geeignet zu sein.

2.Waldaist: Dieser Fluß stellt ein Fischotterzentrum dar. Die Wasserqualität (Gütekasse I) als auch die Uferstruktur (ca.80% Wald) sind für Fischotter günstig. Weiters hat die Waldaist den Vorteil, daß sie in einem sehr naturbelassenen Tal liegt und fast keine Störzonen für Fischotter vorhanden sind.

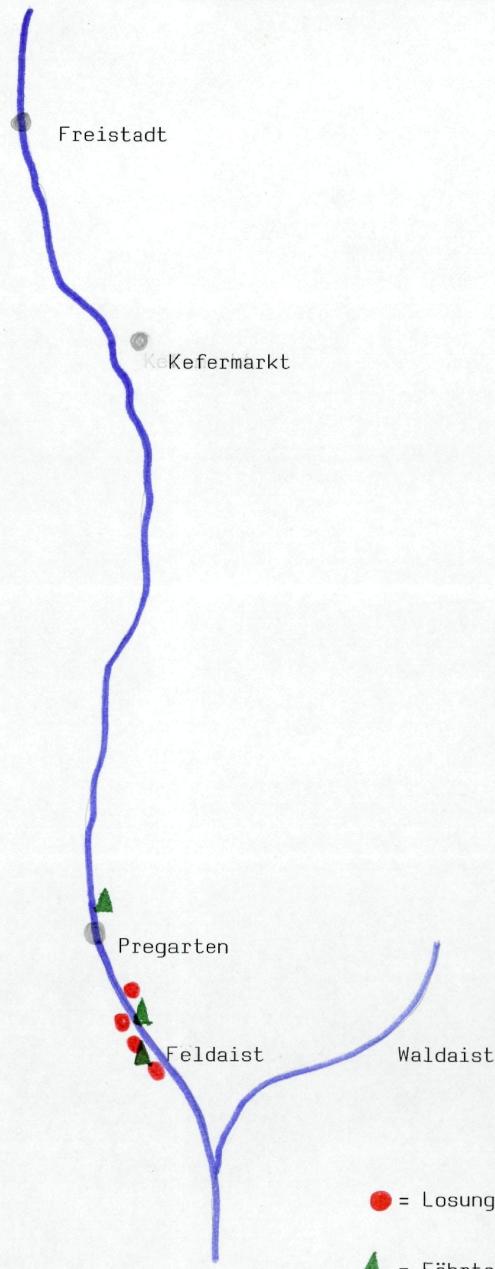
3.Naarn: Die Naarn ist ebenfalls gut als Fischotterhabitat geeignet. Es gibt zwar geringere Deckungsmöglichkeiten als an der Waldaist, die Wasserqualität und auch das Nahrungsangebot sind aber günstig.

Schlußbemerkung: Es wäre ein Ziel oben genannte Flüsse unter verschärften Naturschutz zu stellen, um den Fischottern , aber auch seinen Beutetieren eine sichere Zukunft zu gewährleisten.



Untersuchungsgebiet Feldaist

N

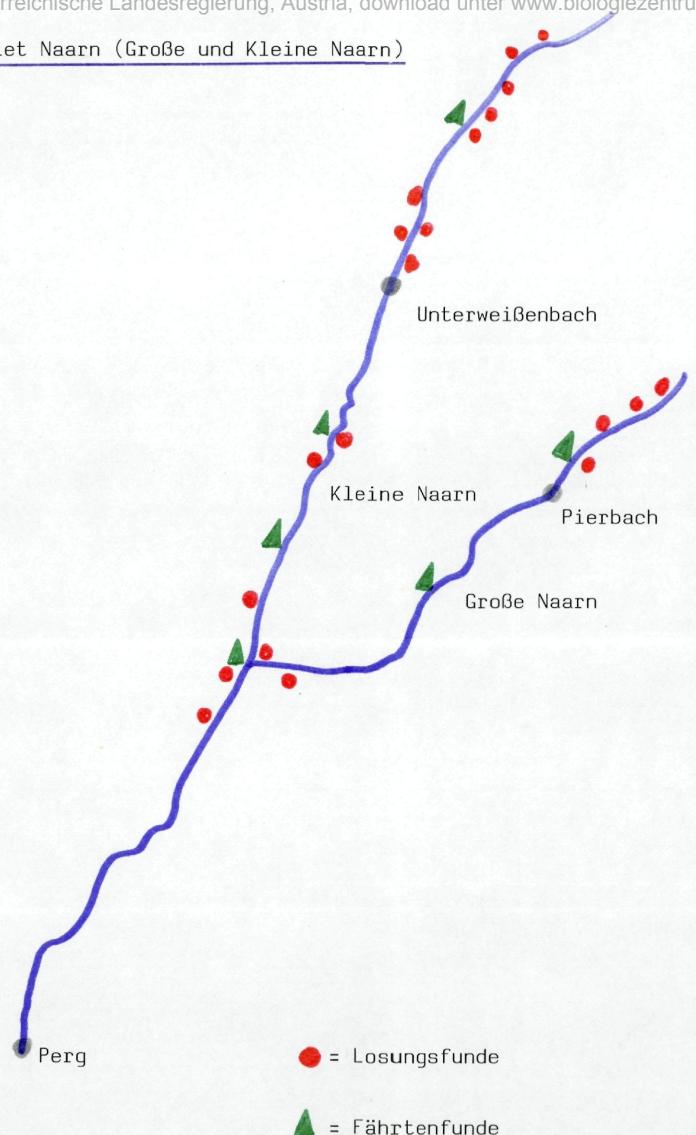


● = Losungsfunde

▲ = Fährtenfunde

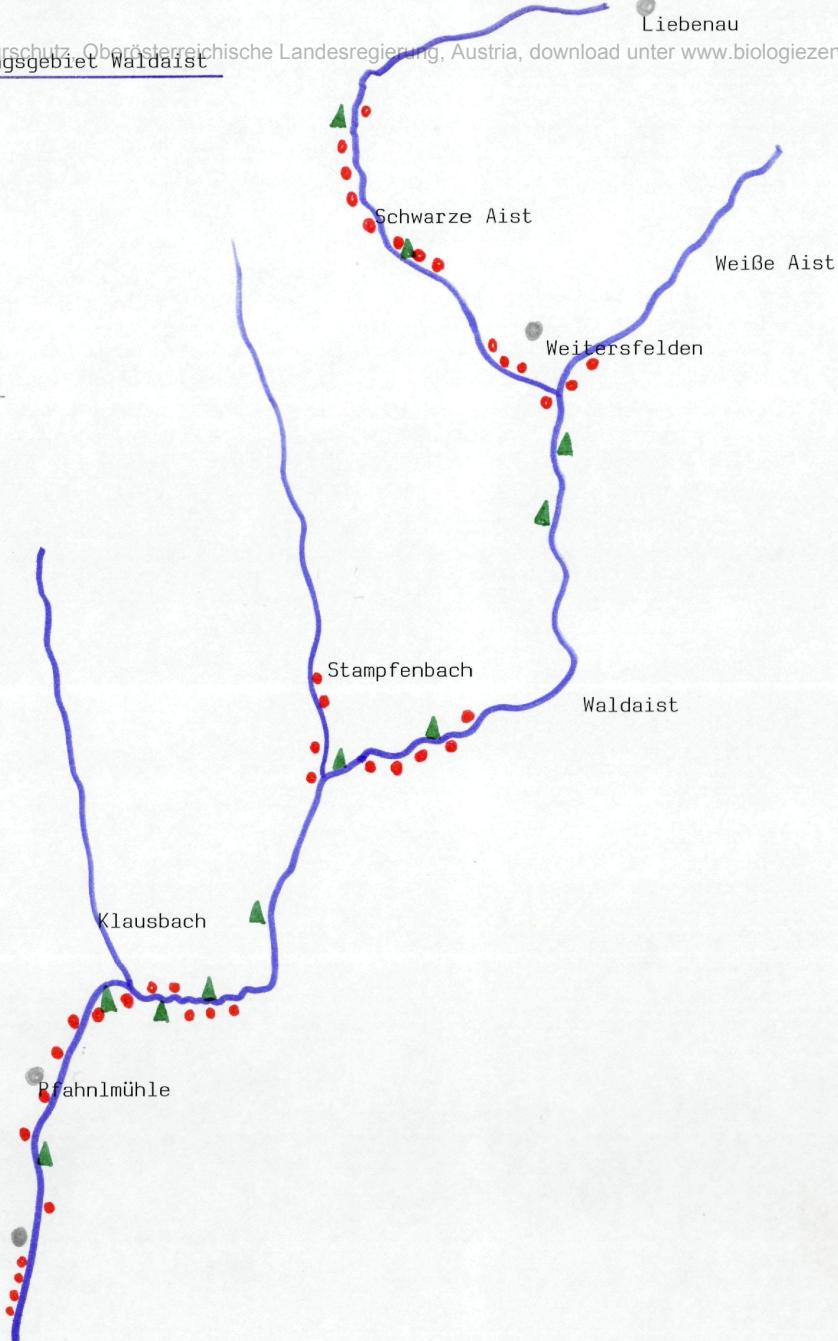
Untersuchungsgebiet Naarn (Große und Kleine Naarn)

N



Untersuchungsgebiet Waldaist

N



● = Losungsfunde

▲ = Fährten

Posanger

		Fundort	Zurkund (Alter)	Lebensraum	Geogr. Lage
Nr. 1		Stein	frisch	Wiese	
Nr. 2		Sandbank	alt	feuch	
Nr. 3		Sandbank	alt	feuch	zum Heer ver der Feuer in kleine und große Nassen
Nr. 4		Brüche	alt	wald	
Nr. 5		Sandbank	alt	feuch	
Nr. 6		Stein	frisch	Wiese	vor Untereisbach
Nr. 7		Stein	alt	Wald	in kleine Nassen
Nr. 8		Sandbank	alt	feuch	
Nr. 9		Wehrant	alt	feuch	nach Untereisbach
Nr. 10		Wehrant	alt	feuch	
Nr. 11		Stein	alt	feuch	
Nr. 12		Stein	alt	feuch	
Nr. 13		Sandbank	alt	feuch	
Nr. 14		Sandbank	alt	feuch	vor Pierbach
Nr. 15		Stein	alt	feuch	große Nassen
Nr. 16		Stein	alt	feuch	
Nr. 17		Brüche	alt	Wiese	nach Pierbach
Nr. 18		Brüche	alt	Wiese	

* Zurkund (Alter):

Unterscheidung zwischen alt und frisch. Posanger die noch flüssig sind und Blasen aufweisen werden generell als frisch beschreibt, alle anderen als alt

Waldviertel: Rieswappfunde

	fundort	zustand
Nr. 1	Stein	alt
Nr. 2	Stein	alt
Nr. 3	Brücke	alt
Nr. 4	Brücke	alt

geograf. Lage

} zwischen Preßnitz und Zusammenfluss Waldaist mit Teilelauft

REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

830-8642.12

Geschäftszeichen im Antwortschreiben angeben

Regierung von Niederbayern Postfach 8300 Landshut 1

Landshut, den 05.09.1988

Tel. Durchwahl (0871) 803 ... 1833 (Nebenstelle)

Zimmer 204U

Sitz des Sachgebietes

(falls außerhalb des Hauptdienstgebäudes)

Verteiler

Artenhilfsprogramm Fischotter

Sachbearbeiter: RR zA. Werres

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

zur Besprechung am 26.11.1987 im Landratsamt Freyung-Grafenau

- Anlagen: - Referat H. Werres / Reg. v. Niederbayern
- Referat Fr. Dr. Mau / WWF, Förderverein Nationalpark
- Anwesenheitsliste

Zur Erhaltung des Restvorkommens des Fischotters im Bayerischen Wald hat das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen mit der Regierung von Niederbayern ein "Artenhilfsprogramm Fischotter" gestartet.

Ziel der Besprechung am 26.11.1987 war es, dieses Programm potentiell Betroffenen zur Diskussion zu stellen, um Mitarbeit zu werben und künftige Schutzmaßnahmen zu koordinieren. Das Thema fand unter den Beteiligten eine erfreulich große Resonanz.

Die einleitenden Referate von Herrn Werres (Reg. v. Niederbayern) über den Status des Fischotters und geplante Maßnahmen zu seiner Erhaltung sowie von Frau Dr. Mau (WWF, Förderverein Nationalpark) über aktuelle Bestandserhebungen liegen als Anlage bei.

Die Diskussion erbrachte folgende wesentlichen konzeptionellen Gesichtspunkte für die Durchführung des Artenhilfsprogrammes Fischotter.

- Das Programm hat die Erhaltung und Verbesserung der Biotopqualität der gesamten Lebensgemeinschaft Fließgewässer innerhalb der offenen Tallagen des Mittelgebirges zum Ziel, wofür der Fischotter als Tierart an der Spitze der Nahrungskette, mit hohem Anspruch an Lebensraumqualität und Fläche als geeigneter Indikator erscheint.
- Das Programm sieht vor, durch bestandsstützende Maßnahmen die Population von derzeit ca. 10 bis 15 Tieren im Bereich des Bayer. Waldes zu stabilisieren und zu vergrößern. Eine Ausbürgерung von Tieren ist mit den Zielen des Programmes nicht vereinbar.
- Eine Abgleichung der Zielvorgaben dieses Programms mit den Schutzz Zielen für andere Organismengruppen ist erforderlich (zB. Flußperlmuschel, floristischer Arten- schutz).
- Die Erhaltung des Fischotters wird als Staatsaufgabe verstanden; die Erstellung eines Maßnahmenkataloges und die Koordinierung der einzelnen Hilfsmaßnahmen durch die Naturschutzbehörden wird als vordringlich erkannt.
- Die Ausstattung des Programms mit finanziellen Mitteln insbesondere zur Finanzierung einer Personalstelle für die Durchführung des Programms vor Ort ist dringend erforderlich.
- Pacht, Kauf und Optimierung von Gewässerrandstreifen sind vordringliche Maßnahmen, wobei diese Flächen überwiegend der natürlichen Sukzession überlassen werden sollten.
- Ziel des Programmes ist die Wiederherstellung einer sich selbst tragenden Lebensgemeinschaft; Besatzmaßnahmen mit Futterfischen sind nur als Übergangslösung akzeptabel, solange die Fließgewässer des Bayer. Waldes aufgrund ihrer Versauerung insbesondere im Winter keine ausreichende Nahrungsgrundlage bieten.

Wie sich aus den zum Teil kontroversen Diskussionsbeiträgen ergab, sind folgende Maßnahmen in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen aus fachlicher Sicht zur Umsetzung des Hilfsprogrammes erforderlich.

1. Staatsforst

- Im Uferbereich der Gewässer sollten Fichtenaufforstungen vordringlich in eine naturnahe Mischbestockung umgewandelt werden. Im Privatwald sollte im Rahmen der Beratung verstärkt auf ausreichende Grenzabstände von Nadelwäldern zu Gewässern hingewirkt sowie die Rückwandlung von Nadelwald in eine naturnahe gewässerbegleitende Gehölzzone angestrebt werden.
- Aufforstungsanträge in Gewässernähe sollten insbesondere im Hinblick auf die Lebensraumansprüche des Fischotters geprüft werden.

- Ufergrundstücke sollten durch Grundstücktausch mit Privatwaldbesitzern zB. im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren in die öffentliche Hand überführt werden.
- Finanzielle Mittel sollten innerhalb der Staatsforstverwaltung umverlagert werden, um gezielte Artenschutzmaßnahmen, wie Optimierung von Feuchtbiotopen und Besatzmaßnahmen durchführen zu können.

3. Wasserwirtschaft

- Nach Möglichkeit sollten die Ankäufe und Förderungen der Wasserwirtschaftsverwaltung auf die für die Realisierung des Artenhilfsprogrammes Fischotter benötigten Uferrandstreifen konzentriert und deren Pflege und Optimierung in Zusammenarbeit mit der höheren Naturschutzbehörde durchgeführt werden. Zur Abschätzung des Finanzmittelbedarfs werden die Naturschutzbehörden den Umfang der erforderlichen Flächen kartenmäßig darstellen.
- Die Durchgängigkeit der Fließgewässerökosysteme sollte durch Ablösung und Umbau von Triebwerksanlagen und durch eine Erhöhung und bessere Überwachung der Restwassermengen an bestehenden Anlagen verbessert werden.
- Der Verlauf und die Ufergestaltung der Fließgewässer sollte, insbesondere im Bereich der teilweise verbauten Oberläufe, renaturiert werden.
- Auf gewässernahen Grundstücken sollte durch Schaffung einzelner altwasserartiger Feuchtlebensräume die Lebensbedingungen aquatischer und amphibischer Organismen verbessert werden.

4. Fischerei

- Ein Programm zur Erhaltung und Wiederherstellung einer intakten Fließgewässerlebensgemeinschaft wird auch aus fischereilicher Sicht akzeptiert.
- Die Versauerung der Fließgewässer des Bayer. Waldes bestimmt entscheidend Fischverbreitungsgrenze und Fischertrag der Gewässer. Derzeit liegt diese Grenze bei ca. 700m Meereshöhe, wobei einzelne Bäche einen geringeren Versauerungsgrad und damit auch einen besseren Fischbesatz bis in größere Höhe aufweisen. Die Erfassung der Versauerung und des Fischbestandes der Fischottergewässer ist eine vordringliche Maßnahme im Rahmen des Artenhilfsprogrammes.
- Eine Beschränkung der Fischerei ist in bestimmten Ruhezonen aus Gründen des Fischotterschutzes geboten.

- Eine Verpachtung von Gewässern im Staatsforst an Privatpersonen und Vereine sollte daher unterbleiben; aufgrund des geringen Fischertrages dieser Gewässer (Fischertrag: 1-1,5g/m²) dürfte das Interesse ohnehin gering sein.

5. Flurbereinigung

- Die Flurbereinigung sollte als geeignetes Instrument zur Realisierung des Ankaufs von Gewässerrandstreifen und ufernahen Grundstücken eingesetzt werden.
- Grundsätzlich sollte jedoch zuerst geprüft werden, ob die Ziele des Programms auch dann verwirklicht werden können, wenn die Flächen in privater Hand verbleiben.
- In beschränktem Umfang können biotopgestaltende Maßnahmen aus Mitteln der Flurbereinigung auf im Besitz der Teilnehmergemeinschaft befindlichen Flächen durchgeführt werden.

6. Nationalpark

- Die Nationalparkverwaltung hat in der Vergangenheit durch die Finanzierung von Forschungsvorhaben Grundlagen für das Artenhilfsprogramm Fischotter geliefert. Sie ist bereit, sich an der wissenschaftlichen Betreuung des Programms zu beteiligen.
- Sie sieht sich allerdings nicht in der Lage, im Rahmen des Fischotterschutzes die Vorreiterrolle zu übernehmen.
- Im Kernbereich des Nationalparks sind aus der Sicht der Nationalparkverwaltung derzeit keine aktiven bestandsstützenden Maßnahmen erwünscht, denkbar ist jedoch ein zeitlich begrenzter Fischbesatz mit heimischen Arten in den Klausen des Nationalparks.

7. Naturschutzverbände

- Im Rahmen der Arbeit der Kreisgruppen von BN und LBV ist eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Fischotterschutz geplant.
- Die Verbände sind bereit, die Trägerschaft von Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen zu übernehmen, in begrenztem Umfang auch die Trägerschaft von Flächenankäufen.
- Es wird die Gründung eines Fonds zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des Artenhilfsprogrammes Fischotter angeregt, eine spezielle Werbekampagne soll hierfür Mittel bereitstellen.

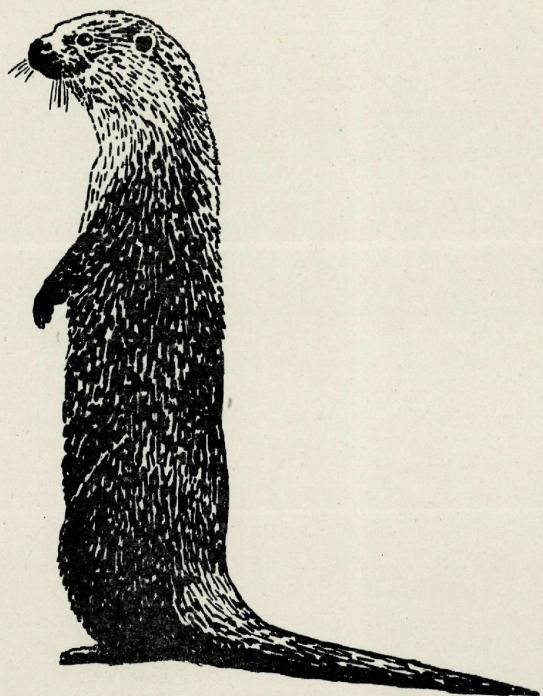
Es wurde vereinbart, daß sich aus dem Kreis der Anwesenden eine Arbeitsgruppe konstituiert, die mindestens einmal jährlich zusammenkommt, um

- den neuesten Informationsstand auszutauschen
- über getätigte Maßnahmen der einzelnen Institutionen zu berichten und
- künftige Maßnahmen im Rahmen des Artenhilfsprogrammes Fischotter zu koordinieren.

Landshut, den 05.09.1988

i.A. *Steurer*

Sturm
Leitender Regierungsdirektor



Fischotterkartierung in Niederbayern - H. Mau

Im Auftrag des Fördervereins des Nationalparks Bayer. Wald und des WWF-Deutschland führte ich in den Sommer- und Herbstmonaten 1986 und 1987 im Nationalpark und seinem Vorfeld eine Aufnahme des Fischotterbestandes durch.

Schon 1970/71 hatte Frau I. Hodl-Rohn in diesem Gebiet die Gewässer erstmals systematisch abgespürt. Das Ergebnis waren 40 Hinweise auf den Fischotter an 7 Fließgewässern (Abb.1). 5 Jahre danach - 1975/76 - wiederholte R. Becker die Bestandserhebung in einem erweiterten Untersuchungsgebiet. Er fand Nachweise nur an 12 Stellen, was für eine drastische Abnahme des Ottervorkommens gegenüber den Jahren 70/71 sprach.

Seit dieser Zeit gelten der NP und sein Vorfeld als otterleer, mit Ausnahme des gelegentlichen Besuches von "Grenzgängern" aus der ČSSR.

Zur Methode meiner Bestandsaufnahme:

Zunächst suchte ich unter Brücken nach Zeichen für die Anwesenheit des Otters d.h. nach Losung, Analdrüsensekret, Scharrhäufchen und Trittsiegeln. Es ist bekannt, daß Otter im Schutz von Brücken besonders gern markieren. Bald stellte sich jedoch heraus, daß dann, wenn sich unter Brücken keine Spuren befanden, doch häufig in einiger Entfernung davon auf Steinen am Ufer oder im Wasser, Nachweise zu finden waren. Erwiesen sich Brücken als negativ oder gab es nur wenige Brücken über einen Fluß, so ging ich dazu über, entlang dem Ufer, an Land oder im Wasser zu laufen und möglichst viele markante Punkte zu überprüfen. Vor allem größere Steine werden vom Otter mit Vorliebe zum Absetzen von Kot oder Sekret aufgesucht.

Auf die geschilderte Weise ging ich die Gewässer streckenweise oder nahezu vollständig ab. Wo einem Bach oder Fluß anzusehen war, daß sich in ihm kein Otter aufhalten kann (z.B. Erlau, Wolfach), beschränkte ich mich auf die Kontrolle von Brücken.

Untersuchungsgebiet: (Abb.2)

Jedes Quadrat der Abbildung entspricht einer topographischen Karte 1:25000. Das untersuchte Gebiet erstreckte sich von der tschechischen Grenze im N, bis in Donaunähe im S., vom Landkreis Regen, den zum Landkreis Freyung-Grafenau gehörenden Bereichen der Räume Schöf^g und Schöllnach, und dem Landkreis Passau im W., bis zur Landesgrenze zur

- Nachweise von Hodi-Rohn 1970/71
 - Nachweise von R. Becker 1975/76

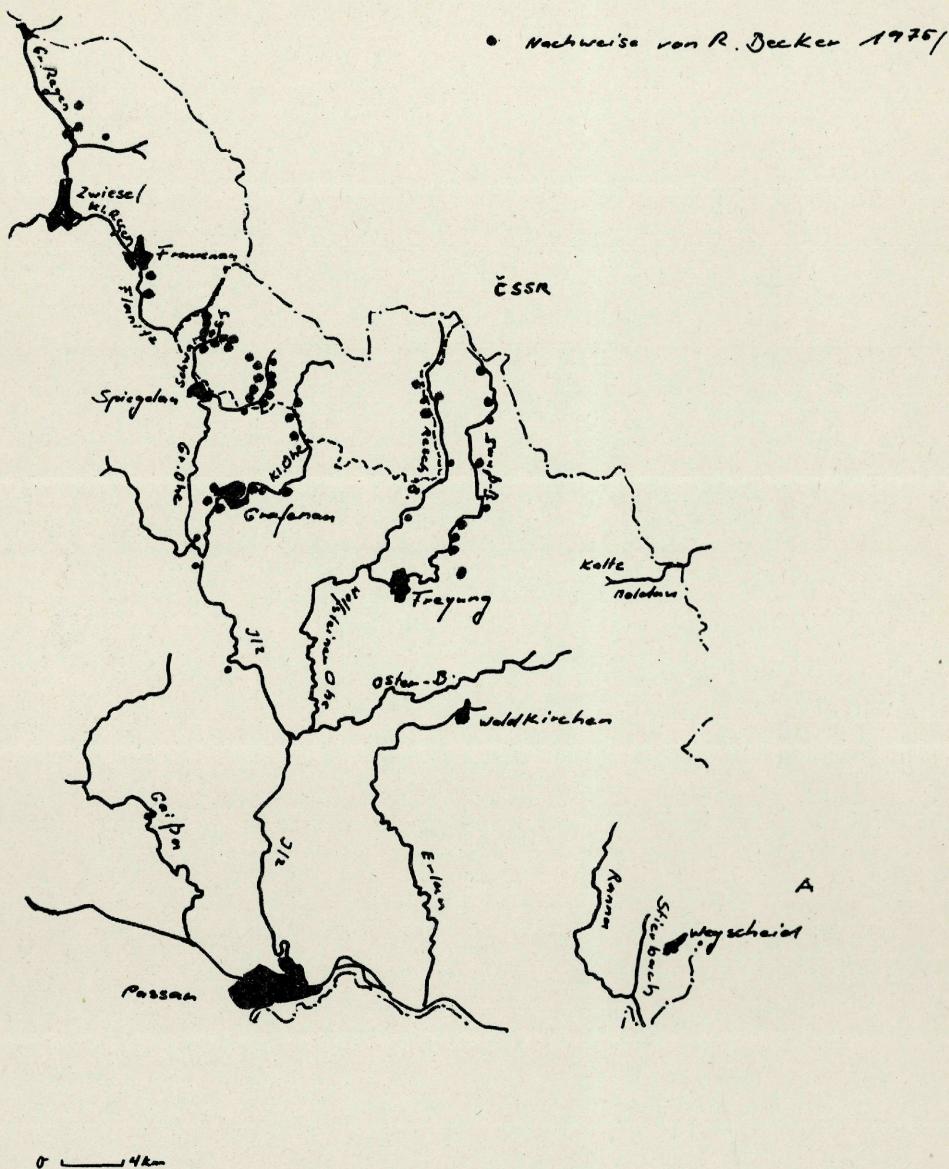


Abb. 1: Ottervorkommen im Bayer. Wald (nach R. Becker)

Keine Nachweise

Nachweise gefunden

Bayerisch Eisenstein			
Zwiesel	Hirschbach	ČSSR	
Frauenau	Spiegelau	Tinsteinau	
Schöfveg	Grafenau	Freyung	Bischofsveg
Schöllnach	Tittling	Wald- kirchen	Gandels- brunn
	Hutthurm	Hauzenberg	Wegscheid
Odenburg	Passau		Untergries- bach

Abb. 2: Ottervorkommen in den verschiedenen
Untersuchungsräumen

ČSSR und zu Österreich im O.. Untersuchungen, die in Oberösterreich durchgeführt wurden, werden hier nicht diskutiert.

Im Raum Passau wurde nur ein Teil der Ilz abgespürt. Raum Obernzell strich ich zugunsten von Schöfweg und Schöllnach, vor allem, da die Erlau, das Hauptgewässer in diesem Gebiet (außer Donau) sich schon im Raum Hauzenberg als negativ erwies.

Die schraffierten Quadrate zeigen an, in welchen Räumen Nachweise gefunden wurden. Erstaunlich scheint, daß Raum Hirschbach als einziger im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet ohne Funde blieb. Da durch den Trinkwasserspeicher Frauenau der Hirschbach und der Oberlauf des Kl. Regen für Fische unerreichbar sind, werden diese Gewässer offenbar auch vom Otter gemieden. Im Unterlauf des Kl. Regen kommt der Otter wieder vor.

Die südlichste Fundstelle lag im Raum Hutthurm an der Ilz bei Fischhaus.

Fischotternachweise und ihre Verteilung: (Abb.3)

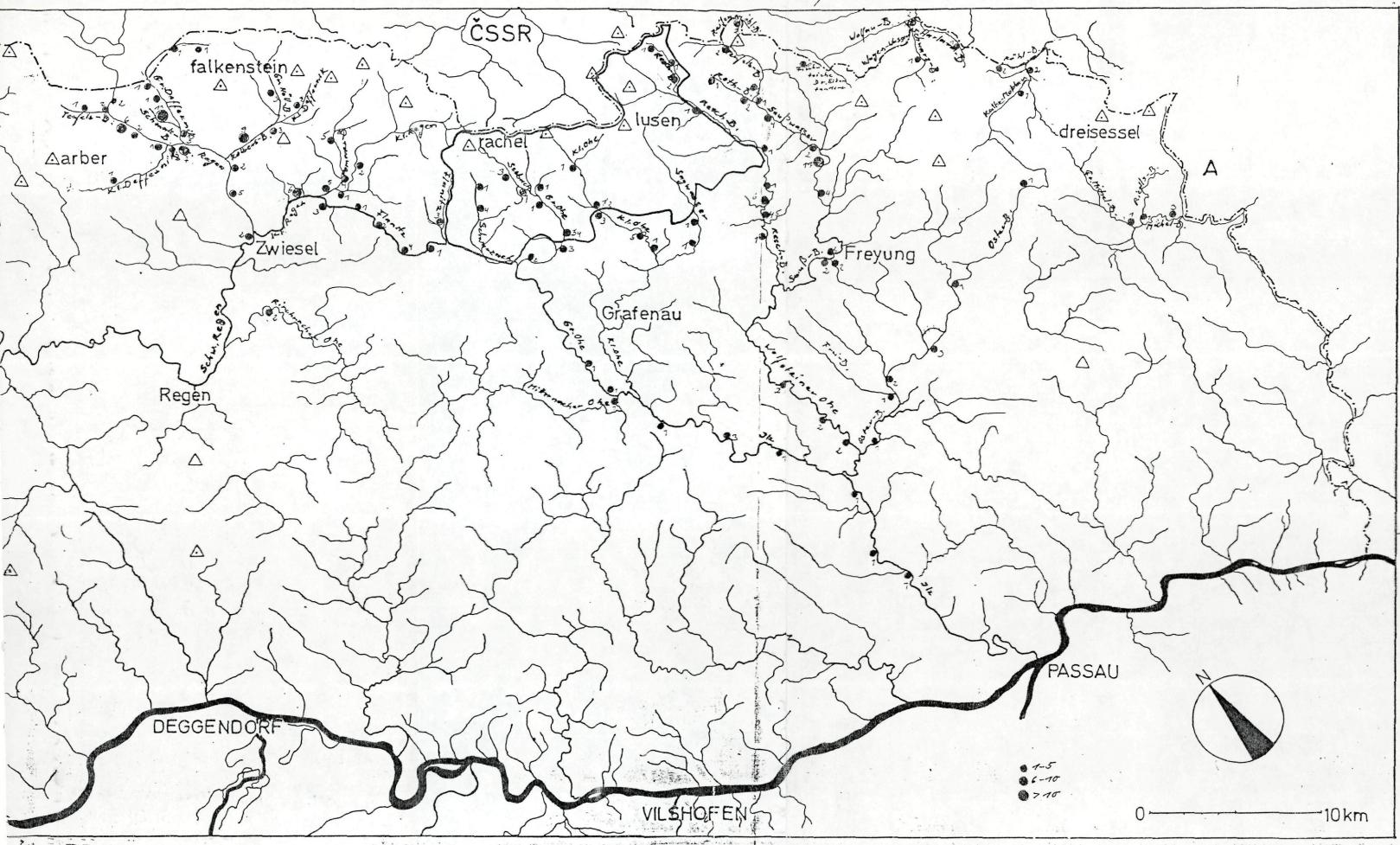
Es wurden 235 Nachweise gefunden, die sich auf 33 Fließgewässer verteilen. Dazu kommen Hinweise auf den Otter an mehreren Fischteichen in den Räumen Finsterau und Bischofsreut.

Zu der relativ geringen Anzahl der Funde im Raum Bischofsreut muß gesagt werden, daß ich hier mit der Kartierung begonnen und fast nur Brücken abgesucht habe. Ein genaueres Abspüren in diesem, vom Lebensraum her sehr günstigem Gebiet, würde die Nachweisanzahl mit Sicherheit erhöhen. Allerdings ist die Leitung des Forstamtes Neureichenau am Bekanntwerden von Funddaten nicht interessiert, um den Otter nicht unnötig zu gefährden.

Ein Schwerpunkt des Fischottervorkommens liegt am Gr. Regen mit seinen Nebenflüssen. Hier wurden 103 Nachweise, das sind 43,8%, gefunden.

Nun kann man aus der Zahl der Funde nicht auf die Zahl der Fischotter schließen. Die Häufigkeit von alten (über 3 Wochen), älteren (1-3 Wochen) und frischen Lösungen (weniger als 12 Stunden bzw. bis zu 1 Woche), spricht aber für die ständige Anwesenheit von Ottern.

Auf einem Stein im Gr. Regen fand ich nasse Fußspuren eines Jungotters (Breite: weniger als 5,5cm). Auch in der Flanitz konnte ein Jungtier anhand der Trittsiegel identifiziert werden. Die Tiere pflanzen sich hier offensichtlich fort.



Die 36 Funde im Nationalpark Bayer. Wald = 15,3% stammen wahrscheinlich von Tieren, die nicht ständig hier leben. So fand ich an der Kl. Ohe mehrmals im Abstand von einigen Wochen neben alter, ganz frische Losung.

Für den NP gibt es mehrere Sichtbeobachtungen von Ottern. So hat ein, als zuverlässig geltender Mann vom Ordnungsdienst an der Schwarzach 2 Otter gesehen, die spielend unter dem Steg durchschwammen, auf dem er stand.

Ein sehr günstiges Gewässer ist der Sauß-Bach mit seinen Nebenbächen. An einer bestimmten Stelle konnte ich dort 1986 und 1987 die Spuren eines Weibchens mit mindestens einem Jungen feststellen. Da in der freien Natur Otterweibchen nicht jedes Jahr Nachwuchs bekommen, kann man annehmen, daß es sich um verschiedene Fähen handelte. Aus sicherer Quelle erfuhr ich, daß in dieser Gegend 1987 ein Weibchen mit 2 Jungen gesehen wurde.

Die relativ häufigen Funde im Unterlauf des Resch-Baches (13 Nachweise) sind sicher der Fischzuchtanlage im Reschbachsee zu verdanken.

An Fischteichen konnte ich auch die beiden Losungen an der Rinchnacher Ohe feststellen.

Sehr dürfzig erwiesen sich die Hinweise auf Ottervorkommen an der Ilz. Obwohl ich sie bis zur Ilzschleife fast vollständig abließ, wurde ich nur an 8 Stellen fündig. Ebensoviele Nachweise, jedoch nur unter Brücken gesammelt, fand ich am Osterbach. Letzterer hat allerdings Anschluß an ein gutes Ottergebiet im Raum Bischofsreut.

Der Otterbestand in dem untersuchten Gebiet läßt sich nicht mit Sicherheit auf eine bestimmte Zahl festlegen, doch dürfte die Annahme von 10-15 Tieren nicht überzogen sein.

Da der Otterbestand in Niederbayern nicht isoliert dasteht, sondern Anschluß an tschechische und österreichische Vorkommen hat, sind Hilfsmaßnahmen zum Aufbau einer gesunden Population erfolgversprechend.

In Abb.4 habe ich nochmals die Gewässer mit Uttervorkommen für jeden Untersuchungsraum aufgeführt.

M. Haas

Bayer. Eisenstein Gr. Daffernik
 Teufels-Bach

Zwiesel Gr. Daffernik
 Gr. Höll-Bach
 Kolbens-Bach
 Pömmern-Bach
 Gr. Regen
 Kl. Regen
 Schmalz-Bach

Frauenau Flanitz
 Rinchnacher Ohe

Spiegelau Flanitz
 Gr. Ohe
 Kl. Ohe
 Schwarzbach
 See-Bach

Finsterau Reifnicht-Bach
 Resch-Bach
 Roth-Bach
 Saup-Bach
 Teufels-Bach

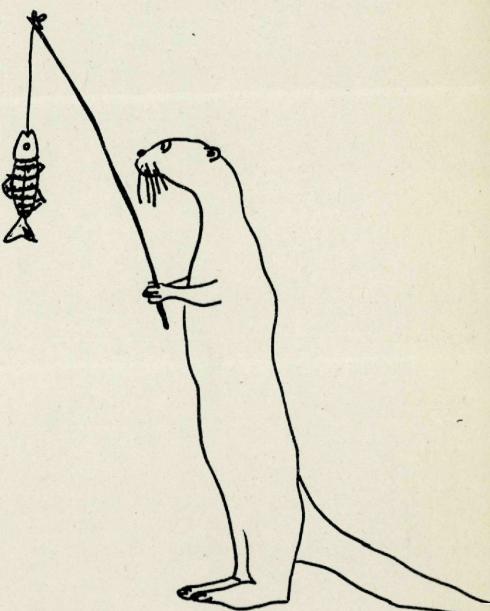
Grafenau J/2
 Gr. Ohe
 Kl. Ohe
 Mitternachener Ohe
 Sagwasser

Freyung Resch-Bach
 Saup-Bach

Bischofsreut Harland-Bach
 Nebenarm des Köhl-Ba.
 Kalte Moldau
 Schwarz-Bach
 Wagen-Wasser
 Wolfau-Bach

J/2 Tittling Osterbach
 Wolfsteiner Ohe
 Waldkirchen Osterbach
 Jandelsbauer Gr. Michel
 Oster-Bach

Hutthurm J/2



64
 - Gewässer mit Fischotternachweisen in den einzelnen
 Untersuchungsräumen

Anwesenheitsliste

Angelegenheit:

... Besprechung ... Artenhilfsprogramm ... Fischotter ...

Ort:

Freyung ... CRA

Termin:

26. 11. 1987 ... 9.30 Uhr

Teilnehmer:

Name (bitte in <u>Druckschrift</u>)	Amtsbezeichnung, Berufsbezeichnung	Behörde, Firma
Werner	Dipl. Biol.	Reg. v. Niedersangi...
Heßfrisch	Dipl. Biol. RR	St. M. L. U.
Sturm	Dipl. Biol.	LfU
Rothmeier	BAR	Flur 6. Div. Landau / Isar
Bornemann	BAR	"
Klein	Agrar. Ir.	TU München
von Goerne	Naturschutzfachent.	C.R. Freyung - Grafenau
Scherzinger	Biologin	L.B.V.
Hansányi	F.J.F.	Bezirk Ndb.
Hödl	Biologin	Private
Opitz	Forstamtsrat	Forstamt Wimberg
Ulm	Forstolerrat	Forstamt Wimberg
Lochbauer	FD	OfA Regensburg
Terhauer	FD	OfA Baden-Württ.
BONDZIO	FD	OfA Niedersachsen
Miehls	Forstdirektor	OfA Münster
Wagenvöller	Naturschutzberaterin	CRA Regen
Bibelriether	Wd. FD	NP-Umweltprüfung
Demmelbauer	FOR	OfA Zwiesel

Maßnahmen für den Fischotter, als Indikator einer naturnahen Fließgewässerlebensgemeinschaft, in gleicher Weise auch allen anderen Organismengruppen dieser Feuchtlebensräume zugute kommen sollen.

Ziel des Programmes ist es, große zusammenhängende Fließgewässer-Lebensräume zu sichern bzw. wiederherzustellen, sie ganzjährig vor negativen Eingriffen und Störungen zu schützen und für ein ausreichend großes Nahrungsangebot an einheimischen Fischen, Amphibien und Kleinsäugern zu sorgen. Die geplanten Maßnahmen sind in Tab. 3 im einzelnen aufgeführt.

Kurzfristiges Ziel muß es sein, eine Koordinierung der einzelnen Schutzbestrebungen von Forst, Nationalpark, Naturschutzverbänden etc. durch die Regierung zu erreichen. Das Programm wird sich nur bei einer ausreichenden Ausstattung mit finanziellen Mitteln durch das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen realisieren lassen. Zur Koordinierung vor Ort und zur laufenden Bestandserfassung ist die Finanzierung einer Fachstelle (AB-Maßnahme) dringend geboten.

Biologischer Steckbrief: F I S C H O T T E R

- Säugetierfamilie: marderartige Raubtiere
- in Mitteleuropa bis auf wenige Verbreitungsinselfn ausgerottet
- derzeitiger Bestand in der BRD: 200 Tiere (?)
in Bayern: 15 Tiere
- Fell gehört zu den wertvollsten Bälgen der Pelzwirtschaft
- Lebensraum: großräumige, zusammenhängende, vielfältige Fließgewässersysteme oder Seen ohne Störung
- Nahrung: überwiegend Fische bis 20 cm, Kleinsäuger (Bisam), Amphibien, Krebse, Insekten
- große Territorien: 15 - 40 km Gewässerlänge pro Tier/Familie je nach Gewässer und Uferqualität
- keine festen Fortpflanzungszeiten: Vermehrungsrate gering
- Lebenserwartung zwischen 10 und 15 Jahren

Lebensraumansprüche des Fischotters	Bewertung	Situation im Bayer. Wald
- ausreichender Fischbestand im Gewässer (Forellen, Äschen, Gruppen)	negativ	Gewässerversauerung; Wanderbarrieren für Fische, Nahrungsengpaß im Winter bes. in den Oberläufen der Gewässer
- naturnah gegliederte Uferzone (von Wurzeln durchdrungenes Steilufer); abwechslungsreiche Gewässermorphologie (Schwemmbänke, Sand-, Stein- und Vegetationsinseln)	+/-	nur an den Oberläufen positiv, Probleme: Gewässerverbauung, Siedlungen, landwirtschaftliche Nutzung
- große störungsfreie Uferzonen	negativ	besonders in tieferen Lagen Probleme: Tourismus, Angel- fischerei
- deckungsreicher Uferbewuchs (Gehölze, Gebüsch, Hochstaudenfluren, Schilf)	+/-	nur an den Oberläufen positiv
- Gewässer mit genügend großer Freiwasserfläche und Mindesttiefe	+/-	Problem geringer Restwassermengen, an den Oberläufen nicht gewährleistet
- hinreichende Sichttiefe und Reinheit	positiv	ausreichend, jedoch Problem Versauerung

Maßnahmen des Artenhilfsprogramms Fischotter

Ziel:

- Wiederherstellung und Sicherung großer zusammenhängender Fließgewässer-Lebensräume, die ganzjährig vor negativen Eingriffen und Störungen geschützt sind und über ein großes Nahrungsangebot verfügen
- Sicherung der gesamten Lebensgemeinschaft Fließgewässer

Maßnahmen:

- Fischbesatz in bestehenden Teichanlagen, Entschädigung für Fischverluste
- Anlage bzw. Optimierung von Feuchtgebieten als Nahrungs- und Rückzugsgebiete (Fischbesatz, Anlage von Kunstbauten)
- Ankauf, Pacht und Gestaltung von Uferrandstreifen
- Ausweisung von Schutzgebieten in den Kernbereichen des Vorkommens
- Kartierung der Lebensraumqualität und des Fischotterbestandes im Bayer. Wald
- Beseitigung von Störfaktoren und Ausbreitungshindernissen, Schaffung von Ruhezonen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Koordinierung der Aktivitäten von Naturschutzbehörden, Forst, Nationalpark, Naturschutzverbänden durch die Regierung

Voraussetzung:

- Absprache zwischen den Beteiligten
- Ausstattung des Hilfsprogramms mit ausreichenden finanziellen Mitteln
- Finanzierung einer Fachstelle (AB-Maßnahme) zur Kartierung und Koordinierung vor Ort

